Remberaer Zeituna

vormals General-Anzeiger für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend



Auxeigenpreis: Die bgespaltene Pelitzeise oder deren Raum 15 Pfg., die ägespaltene Kellamezeile 40 Pfg., Auskuntiggebilpt 50 Pfg. / Fix Auspahme den Anzeigen an bestimmten Agan und Pfdken, sowie site riechtige Wiedergade understlich ge-ichriebener oder durch Frensprecher ausgegebener Auxeigen wird keinerlei Garantic übernommen. / Beilagengebilbt: 10.— MR. das Ausend, zusäglich Poltgebilder Schluß der Anzeigenannahme vormittags 10 Albe, geddere Anzeigen tags zuber.

Amtsblatt für den Magistrat zu Remberg, das Amtsgericht und verschiedene Gemeinden

Mr. 48

Sonnabend, den 23. April 1932

Der Ausschant von Branntwein

mit Trinfbranntmein ift fur Conntag, und der Rleinhand 24. April, verboten.

emberg, ben 22. April 1932. Der Bürgermeifter als Ortspolizeibehörde.

Bauberatung.

burch herrn Rreisbaumeifter Schafer am 26. April, 15 Uhr, Maisfeller. Remberg, den 22. April 1982. **Der Magistrat.**

Die große Aussprache in Genf

Kampf um die schweren Waffen. — Der englische Borichlag. Genf. 21. April.

Die Abruftungsfonferenz sieht jest mitten in der entisseidenden Ausjurache über die Absschaftlung der schweren Angriffswaffen, in der sich eine lögarfe Trein-nung zwilchen der englischen, italientichen, amerika-ntlichen und deutschen Aufschlung auf der einen Seite und den Forderungen der französtichen Staatengruppe auf der anderen Seite abzeichnet.

and der anderen Seite adzeignet.
In der Mittwochfigung des Hauptausschufferenz gelangte zunächfi der En tiglierüftungstonserenz gelangte zunächfi der En tigliefungs en ir wurf, nach dem die Herabsetzung der Nitfungsen nur unter Bertäckschaftzung der nationalen Sicherbeit. Der geographischen Lage, der besonderen Bedingungsen
der einzelnen Länder und der internationalen Verpflichfungen durchgesibert werden soll, zur Abstimmung. Sämtliche
Delegierten erhoben die Hand. feldlich der rufsliche Besteteter Lit min ow stimmte dagegen.

Im Unichtig daran verhandelte der Hauptauschuß den britten Kunft der Tagesordnung: a) gleichzeitige Anwein dung der guantitation und gualitationer Segerayang durch absolutes Berbot gewisser Waterialien oder gewisser Kü-tungsfategorien, b) Berbot gemisser der gewisser Kü-nommen bestimmter Bedingungen sir deren Beibehaftung.

Der englische Außenminiffer Gimon

trat in einer großen Rede mit außerordentlichem Nachdruck und großer Ueberzeugungstraft für den Borichlag der eng-lichen Abordnung ein, nach dem sich jeht die Aboristungskon-fereng endgüttig für den Grundfah der qualitativen Abrüftung aussprechen soll.

Artifitung ausspreden solf.
Nach dem englischen Dorichlag ertiärt die Abrüstungskonierenz, daß sie dem Grundsaß der qualitativen Abrüstung.
d. h. die Abschaftung. Vernichtung und das Derbot der Verewedung destlimmter Samptvaffentalegorien annimmt. Der englische Vorlichlag stellt sich damit vollständig auf den Boden der italiensichen und amerikansichen Abrüstungsvorschläge und in ichrostem Gegenlach zu den kranzösischen Artagen, nach denen die großen Angrisswossen dem Völkerbund zur Verfügung gestellt werden joslen.

Radolny für den englischen Borfchlag

Nadoling für den englischen Vorschlag
Der deutsche Bosschafter Nadolny, der darauf das
Wort ergriff, stellte seit, daß der englische Borschlag auf Verbot und Abschaftung sämtlicher ichwerer Angriffswaffen ih
er gleichen Richtung liege, wie die Abrüstungsvorschäse
der deutsche Novornung halte ihre Vorschläge uneingeichränkt aufrecht. Sie begrüße dager die englischen Dorchfäge aufs wärmite.
Es sei fressichnend der diesenien Ausriffswaffen Die noch

igikant aufrem. Die vergange außer der ministeren ischließe aufs wärmite. Es lei bezeichnend, daß diesenigen Angriffswaffen, die nach werten eine Angriffswaffen, die nach dem Berfailler Bertrag den entwaffneten Staaten verboten wurden, nach dem Weltkriege von den andern Staaten am weitgehendlien ausgedaut und verbeffert wurden, wie gerade die sieder Artiflerie, Tants, Mittärluffahrt, Unterleedoort und. Der amerikanische Regierungsporterter Gibion habe in seiner Rede bereits den Nachweis geführt, daß die Alchaftung dieser Waffen entscheiden zu der allgemeinen Sicherheit beitragen würde. Diele Beweisgründe gellen in gleicher Weise sie für die deutscheinen Schrift zum Schup der Jivilbevölfferung tun. Die deutsche Albard wirden der Verdenung ein daher bereit, sich allen Vorisikägen auf Verbot und Alchaftunge einzelner Räftungskalegorien anzuschießen, isodon nur unter der Bedingung, daß diese Alahambenen gleichzeitig für sämftungskalegorien anzuschiegen.

Franfreich verlangt Canftionen

Wichtiger als die Aufhebung ber einzelnen Ruftungs-

ategorien jei die Assugung wittjamer Santuonsmaß-lahmen. Die jugoliawijdse Regierung beanttage daher unf der Abrüftungskonjerenz, daß jämtlide Staafen ich verpflichten, die Ichwere Artiflerie und die Tanfs unter die fländige Kontrolle des Völkerbundes zu fiellen.

am kriegsfalle soll der Völlerbunderst ermächtigt werden. Die schwerze Ertillerle und die Lants der trieglührenden Mächte au beichstandhune und die aur Bertigung des angegriffenen Staates zu ftellen. Die Berwendung von Bombenflugzeugen und chemischen Kriegswaffen soll auch im Jalle rechnmichtiger Berteibigung verboten sein. Por italienische Anhenminister Grand

gab eine turge Ertlätung ab, in der er sich un ein geichränkt auf den Boden des engttschen Antrags stellte. Erandi betonte, daß die Wicharlung der großen Angrisswossen das einfachte und wirtsamste Mittel der Bölung des Worüstungsproblems sei, das elöstvertiandlich gleichmäßig auf alle Staaten angewandt werden
müße. Es handele sich jest darum, daß die Konsernzein sit im mig den englischen Borichsag annehme.

Alle Minister versammelt

Enticheidende Phaje der Genfer Befprechunger

Genf, 22. April

Genf, 22. April

Rajder als man Mitte der Bode noch angeinsmien
hatte, sind die mangebenden Staatsmänner nur doch alle
volkädig, in Genf verlammett. MacDonald und Tardien
in Donnerstagovormittag mit dem gleichen Juge aus Baris
in Genf eingetroffen. Ausz mach der Antunti MacDonalds
stattete Sti m on dem englischen Ministerprässenten einen
Beluch ab, worauf sich beide im Auto zur Alls Simmion
Begaden. Im Zoufe des Bozrmittage traf auch Tardieu dort
ein. Gegen Mittag erschienen Reichstanzier Dr. Ar in in gu
und turz darauf MacDonald im Sigungssau der Worsttungsfontetenz. Der Prässbernden der Morstetungsfontetenz. Der Prässbernden der indruct machteber trog seines Ausgenleibens einen frischen Eindruct machteunte vom allen Seiten auf das berglichse ber Beschefanzier
machten der einer Minister
handiglung an die Sigung fand ein Früsstigt den Reichsefanzier
machten der der der der der der der der
den der der der der der der der der
den der der Minister
den Genfer Besprechungen ein.

Das plößtide Eintreffen Tardieus in Genf

Das plöhliche Eintreffen Tardieus in Genf

Ja alen Konjerenztreijen hat die Ausjprache den Sindrud verflärtf, daz die Stimmung in verflärtfem Maße zugunisen des Einstud verflärtfen Aufge zugunisen des engtisch-amerikanisch-ikalenischen Borjoblages wächst und daß die französlische Augerung dem in eine außerordentlich ichwierige Lage geraten ist, da die Isleitenung Frankerichs und der mit Frankerich verbundenen Staaten deutlich zusage tritt.

Der Berluch von französlicher Seite, den ofjensichtlich in der Linie des Abrüftungsvorfchlages liegenden englischen Borjoblag au fabotieren, irt zumächft auf unerwartet larken nachhaltigen Widerstand geftoßen, iedoch eigte noch am Donnerstag der Gegenion der französlichen Schachungauppe unter Führung des steis den Französlichen Anteressen der umfänichen Gelanden Ausstelle unter Führung des steis den Französlichen Inneressen der im Gegenvorfisch in letzter Etunde die Aumahme des engtlichen Borfchages zu verfindern.

Paul-Boncour in Bedrangnie

Paul-Boncour in Idebrängnis

Im Hauptenischuf der Abrüftungstorierenz sprachen sich zumächt die Neutralen von Canada und Norwegen uneingeschänkt für die Vorschäftige der englischen Kegierung und Nochasilung der schweren Angrüffworsten uss. Mit großem Vallen der Vertrag der von eine Standpunkter franzöllichen Kegierung zu dem englischen Nordschaftigen Wegierung zu dem englischen Nordschaftigen usseinander, ohne hierbei welentlich Keues zu sagen. Et lehnte, wie zu erwarten war, den englischen Nordslag auseinander, ohne hierbei welentlich Keues zu sagen. Das Haupten der Vertrag der Vertrag

mittel zu geben. Die Staaten hätten tein Recht, dem Völterbund die entschiedenden Angriffswoffen zu verweigern.

Baul-Boncour luchte iodann den Rachweis zu filhren, daß
eine Unterscheidung zwischen Angriffswoffen und Richtangriffswoffen überbaupt nicht möglich ist. Die frunzösliche Regierung ist daher nicht in der Lage, den englischen Untrag
in der vorliegenden Kajlung anzunehmen. Sie fehe vollember
uneingeschäftlich auf dem Boden des Wösterbundes, der die lienige heite Grundlage der Löiung der Abrüftungsfrage bilden könne.

Amerifa fefundiert England

Alle nächter Redner fyrach der ameritanische Botschafter Giblon und erstätte, das er den Untrag des englischen Undenministers auf Wolchaftung der schweren Angelisswos-jen im Namen leiner Regierung wärmitens unter-tüge. Sinn und Belt des englischen Untrages fitneme voll mit dem ameritanischen Bortschag überein, durch Wösscheidung der ung der Angeisswossen die Bereichung men Angeiseten au-terböhen und damit die allgemeine Siderheit zu stärten.

erhopen und damit die allgemeine Sicherheit zu harken. Zum Schlip wandte ich Gibson noch gegen die franzö-liche Farberung, die Abrüstung auch auf die Hotten auszu-ehnen. Auf dem Gebiete der Kote her nüßt ung en fei, lo erkärte er, bereits seit 10 Jahren eine Head-etzung und Beschändung der Militungen vorgenommen. Diese Zatsache sei von der Weltöffentlichkeit aufs wärmste begrüßt worden.
Der erste Hoffnungsstrahl

Der erste Hossinungsstraßt

Der Bertreter von Sib a fri ist arstätte mit großem Nachdruck, daß der englische Antrag der erste Hossinungsstraßt sei und der West demostlen könnte, daß die Edagstraßt sein Genf nicht midigt sibre Zeit verstören. Marme Unterstügung sand der englische Borloßag durch die Austerminister von Hossinung sein der gegen der Auste der japanische Borloßgliere Gate nachm mit gewister Burche und der Periodikung der Hossinung der Hossinung sein der Verständigung der Hossinung der Borloßen Werterleitigung der Sonderen Lage seines Landes den englischen Borten seine stehe in der Verständigung der Vonderung auf der Löreiffungsforteren, Lägfig Kanfitz den Vorständig ein. Auch der Bertreter der indichen Wegterleung auf der Löreiffungsforteren, Lägfig Kanfitz den Vorständig ein. Auch der Bertreter Ch in as nahm den englischen Bortessgan ammens seiner Regierung in vollem Impage an.

Der frangofiiche Gegenftoß

Der rumänische Gegenstoß

Der rumänische Geschafte Litulescu brachte zum
Schluß der sundenlangen Werhandlungen als Beauftragter
von 14 Staaten einen Gegen der je gegen der eng
lische Antrag ein, der eine Humagögerung der Entscheidung über den Grundsig der qualitativen Abrüftung des
werd und auf diese Weise den gelomten englischen Antrag
au Kall zu bringen sucht. In der von Titulescu dem Hauptausschuß vorgelegten Entschließung wird selbgisch hervoorgesofen, das einige Wächte ein völliges Berbot der Richtangrissunssen unsichen mährend nach Auffalung anderer
Rächte deite Wassen dem Solferbund zur Berfügung gestellt
werden milsen.

Mus diejem Grunde muffe die gefamte Frage gunachft den "lechnischen Ausschüffen gur Prüfung überwiefen" werden.

verden.

Jum Schluß der Sitzung fam es zu einem unerwarteten 3 wisch en fall. Der somjetrussliche Außenkommissa Litwin ow erhob sich und erklärte, daß der Worschlag Titwin ow erhob sich und erklärte, daß der Worschlag Titlescus nicht eine Löslung, sondern ein als Kölungsvorschlag massiertes Maniselt darstelle und daher die sowjetrussliche Abordnung für den englischen Unitrag siimmen werde. Der Präsilbent 35 en der i on war im Hindisk auf den neuen rumänischen Antrag nicht in der Ange, wie ursprünglich vorgelehen, die Berchandlungen mit der Einiezung eines Nedatsionsausschusses abzuschließen und erklärte, daß durch den Bortslag der 14 Wächte eine völlig neue Lage geschaffen sei, die eine Wiederaussnach vor kontrol vorsile neuer den Pretag notwendig mache.
Der Dortsoft der französlischen Staatengruppe wird

iag notwendig mache.
Der Dortloft der französsichen Staatengruppe wird deutscherleits in Aebereinstimmung mit den meisten Abordenstigereits in Aebereinstimmung mit den meisten Aborden Allige practisigher Archeiten auf der Abrüffungskonseren zu werhindern. Alligemein desteht in Konstrenstressen der Alligemein des Auch deutsche Andenschaften, jür die sich der rumänliche Gesendle Hert Titutes des Auchscheiden, der Abrüffungs, daß der Abrüffungschein auch erhalten der Abrüffungschein zu einer wohrfpatien Lösing des Abrüffungsproblems zu gelangen, Inveljes zu fiegen.

Neuer Ameritanifder Abruftungevorschlag

Rach neuen zweckligen Mittellungen hat der americanlige Staatsjetrekär Stimlon in seiner Untererbung mit Macdonald und Zardien einen neuen amerikanischen Abertiftungsvorschied acorgelegt. der einen bis in alle Einzelbeiten ausgearbeiteten Plan der qualitativen und quantitativen Abertiftung unter Berücksichtung wes sicherheitsproblems darstellt.

Dieler amerikanische Borichlag, der auf den Bestimmungen des Kellogpaktes aufgebaut sein soll, wird zunächt noch von allen Seiten streng vertraulich behandelt.



Aus der Seimat und dem Reiche.

Remberg, ben 22. April 1932

* Ab 1. Mai d. Js. fertigt die Gepäckabfertigung Remberg, neben Expresgurt nummehr auch Reifegebak nach allen deutschen Beigksohnstationen biert ab. Es bebeutet dies für das reifende Bublikum eine gang außerordentliche Erleichterung.

entimendet.
Presid, 20. April. Die hiefige Molterei ist durch Kauf in den Besig des Herrn Moltereibesigers Starte aus Leisnig/S. ibergegangen.
Söllichan, 20. April. (Vorgeschichtlicher Fund.) Der Schulmachermeister Neupert, der schon wiederholt in unserer Gegend michtige vorgeschichtliche Junde gemacht hat, entbeckte in der Räse unteres Ortes am Fichtberg Bruchstücke von Urnen und Beigeschen und Knochenteke. Die wissenschaftliche Untersuchung wird ergeben, ob die Vermuslung, das es sich um Gegenstände aus der entwickelten Eisenzeit etwa 400—100 v. Chr.) handelt, richtig sie.

etwa 400—100 v. Chr.) handett, richtig in.
Die Kandidaten der Wirtifdaftspartet.
Die Reichspartei des deutschen Mittelftandes (Wiedschaftspartei) kir den Kahlfreis halle-Werfeburg hat an die Spite ihrer Kandidatenfilfe für die Kreupenwahl fofgende Berfonen gesetzt: 1. May hellwig, Kädermeilter, halte, 2 Mithelm den Krivadmann, Leitz "Kochen des Kaufmann, Kitterfeld. Die Wirtifdaftspartei ift eine Kittenverbindung mit der Chriftid-Nationalen Bauern. und Landvolfpartet, sowie mit der Jungen Rechten eingegangen.

Jahrpreisermäßigung für Jugendpflegefahrten.

Austekenemutigung für Jugendpflegefahrten. Nach einer neuen Berfügung der Deutschen Neichsbahn-gefellschaft können ab 20. April die Shprozentigen Jahrpreis-ermäßigungen für die Jugendpflegefahrten auch schon Gruppen in Anspruch nehmen, die fünf Jugendliche und einen Führer auf Fahrt schiene.

Mitteldeutider Handwertertag in Halle.

Der Bandesverdamd Halle im Mittelbeutigen Handmerterbund, der das Gebiet des Argeierungsbezirte Merfeburg umfaßt, beischlich auf seiner in Halle abgehaltenen
Hauptbertammlung, leinen Mittelbeurigen Handwertertag
am 28. und 29. Mai in Halle abzuhalten.

Groffener auf dem Schlachtviehhof Salle.

Großfeier auf dem Schlachtviehhof Holle.
Halle. Um Allitmoch nachmittag entitand auf dem Städischiehos, dolachiehos, in den alten Kühlgalten, in denen zur Zeit Umbauten worgenommen werden, ein Brand, der mit tagiender Schnelligeite um isig arijt. Die geiamte hollische Tenerwehr wor am Brandort erschienen; aus 15 Schlaudschinngen wurden naunihörtlich gewaltige Westermengen in des brennende Gedäude geschleubert, dessen Jahren und der einer Ausdehnung von einen Gewaltern in hellen Flammen siner Ausdehnung von einen Gewaltern in hellen Flammen sinen. Ein Banarbeiter wurde mit Brandwunden in das Krentenhaus geschesst.

Eine fcarfe Arifit.

halle. Der Student Ginther Stoeve, der ehemalige Schrifteiter der "halleichen Universitätszeitung", der wegen feines Berhaltens im Universitätstonslift refegiert worden ibt, batte fic wor der Straftammer wegen Bergebens gegen

Die Wahlzeit zur Preußenwahl ift am Sonntag von 8 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags.

das Republit, duggelet zu verantworten. Stoeve hatte aus einem Auch des Reichstagsabgeordneten Goodsbelet aus einem Auch des Reichstagsabgeordneten Goodsbelet zu eine Artikel nachgedruck, in dem heitige Angetiffegeen die Weinurer Zerfaljung und die Republik enthalten waren. Bom Schöffengericht war er freigelprochen worden, weite er des Glaudens fein tonnte, daß er aus einem Buch, das unbeanfandet verbreitet wich, firaflos etwas abnuchen diefe. Auch die Strafkammer kellet gich auf diese Strucken die Belchimptung der Republik ahnen, nicht aber Kritik felöft, wenn sie auch dieter und icharf eit, unterdinden. Die Julianmenhänge wichen Reichsechafung und Berfailler Dittat beständen tatfachlich io, wie Stoeve sie in dem Arritel darpetiellt beitet.

Tod nach verbotenem Eingriff.

Totaun. Die Zichtrie Tochter eines biefigen Bost-

Torgau. Die Alährige Todher eines hiefigen Hoft-ichaffners ist im Torgauer Krantenhaus an den Folgen eines verbotenen Eingriffes gestorben. Die Staatsanwalischaft hat eine Unterlungung eingeleitet, da die Obduttion Abtreibung ergeben hat. Die Ermittlungen schweben noch.

Jeig, Ja daser de it". Als ein Gutsbestiger in Pro-fen seine Kartosselmiete entleeren wollte mußte er sei-stellen, daß ihm diese Arbeit bereits von Dieben abgenom-men worden war. Die Undekannten hatten die Miete, die nur wenige Meter von der Provinzialitraße entsernt seg, im Laufe der Winterwonnte nach und nach vollkändig aus-gepländert und nach jedem Besuch die ausgehöhrte Miete mit Hospalindelin se funstigerecht ausgestopt, daß der Be-siger nichts werten konnte.

"Müllhaufen" der Vorzeit.

Lendert (R. Weißenfels). Bei Ausschachtungsarbeiten au einem Reubau in der Eduflftraße in Sich he n wurden einige Steinbeite aus der Schufftraße in Sich he n wurden einige Steinbeite aus der Schufft der fin kleines bestädigtes Gefäh der Vorzeiten der Gefäh der Vorzeiten der Stamen gefunden. Es ist anzunehmen, daß die Aundfelle ichon 5000 vor Christi den Menichen als Schuttboldepfaß gedient hat, und daß ichon damals die hielige Gegend stark bestehen der Vorzeiten der Vorzeite

Weißenfels. "Bater Schmidt" †. — hier starb der älteste Weißenfelser Turner, Schuhmachermeister Ser-mann Schmidt im Alter von 90 Jahren. Der überaus rüstige Kreis, genamt, "Bater Schmidt", hat noch bis vor kurzem täglich Freiübungen in seinem Turnverein mitgemacht.

tagild, Freiubungen in jeinem Juriverein mitgemach.

Bad Köjen, Teurer Vetrielselstoff, — Ein Besärfsleiter aus Bad Köjen hatte in Earsdorf Benzin für ein Autogelanft. Den Kaufpreis in Höhe von 380 Naturverprach er am nädiffen Tage zu bezählen, da er, was er erfi nach Auffüllung des Benzins lagte, fein Geld hatte. Da Bezahlung nicht erfolgte, wurde gegen ihn Erchantrag wegen Betrugs erfiattet.

Das Urteil des Schöffengerlichs Lautete auf der Wannel der fän gin is. Die Bezulung des Angelfagten wurde von der Erroftammer verworfen.

Frogrein unter von ver Stattammer verworfen. Großreinburg (Ar. Calbe). Unter der Bettbede er fi idt. — In der hiefigen Kaferne wurde das acht. Monate alte Kind der Cheleute S. unter der Betidete erflickt aufgefunden. Es ift ein polizeiliche Untersuchung eingeleitet.

Der Usew von Wangleben.

Der Alem von Wanzleben.

Banzleben. B. Brennecke war bis dato Angestellter des Banzleber Finanzamis in Banzleben und Ortsgruppenführer einer politischen Parteiorganisation. Zest ist er plössich fer ist das eine Anzeichen und die Staatsambatlichaft interessiert sich für ihn. Er dar nämich vermöge seines Muntes einige Seineschen recht eingehend simber inte Bernögenslage des Kalimerts Westerseschund der Auserschaft Kleinwanzleben Kenntnisse anzeicht und der Auserschaft Kleinwanzleben Kenntnisse anzeicht, die er in politischen Bersonmulungen dazu anwande, Kleinbauern und Gewerbetreibende für seine Anzeichen, der Verlegen der der der Verlegen und begeistern. Über Brennecke sonnte auch anders. Benn es ihm nüsstich erschien, der der den er den der der der der der Verlegen siehe "Klaubigen". Das Bort dat seit der Staatsanwalt.

Statsanwalt.

Morsleben (Ar. Neuhaldensleben). Die Bremfen versagten. — Bei Morsleben sauste ein Lastzug auf dem Henre Kurve gegen die Friedbossmauer und dam gegen ein Kriedbossmauer und dam gegen ein Kriedbossmauer und dem gegen ein Kriedbossmauer nu den ausgen ein Hause der Kriedbossmauer wurde eingerissen. Ein Wanderburtsche der mitgesahren war, prang während der nacharben Fahrt ab, wurde sehod vom Asstander einze eingerissen. Ein Wanderburtsche der mitgesahren war, prang während der rasenden Fahrt ab, wurde sehod vom Asstander ein Kantenuriste. Faltenberg (Res, Jaule). Der Tod in der Badt is ube. — Der 45 Jahre alte Mädermeister Brunn Thiele besand lich mit seinen beiben Leuten in der Badtitub dei der Arbeit, als alse von Kossenorphygalen berrüftet, die dem Badosen entirömien. Der Meister fonnte die beiden jungen Leute noch im Freie bringen, er selbst lätard an den Kossen Genengeschurg. Die beiden jungen Leute besinden sich ausger Lebensgescher.

außer Lebensgelahr.

zeiß. Drei Erpresser. — An einem Zeißer Einwöhner wurde fürzlich von zwei Unbekannten ein Erpressungen unternammen. Der eine der Gauner gab an, ein Schriftleiter aus Weimar zu sein, während sich der andere als delfen Setretär ausgad. Der "Hert Schriftleiter" ertsätze seinem Opfer, daß er Enthillungen in der Preibringen werde, falls er fein Geb bekonnte. Der zeißer Einwohner ließ sich jedoch nicht verblichten und zieß die Vollagen, die die beiben Erpresser zeiger Teinwohner ließ ich jedoch nicht verblichten. Der angebliche Schriftleiter entpuppte sich als ein früherer Zeißer Journalist. Der zweie siammt aus Allenburg. Das Entitlungsversahren decke noch die Erstenz aus Scholtvoda, der sehnfalls verhaftet wurde. Alle drei wurden dem Amtsgericht zugeführt.

Das Melser im Streit.

Das Meffer im Streit.

Barby. Wegen in Stellt.

Barby. Wegen To tigdig yw. Beihilfe bazu hatten lich vor dem Magdeburger Schwurgericht der Atteleter Schwerz, der Erhiffer Delge und der Arbeiter Schwige, alle drei aus Barby, zu verantworten. Hauptangeslagter if Einner jake der Berdyle eines Bagbends im Bardyle eines Bagbends im Bardyler Schülkenhaus einige Glas Bier getrunken und war

Der gefeffelte Berfammlungsredner.

Der gefeisette Berjammlungsredner.

Burg h. Wagbeburg, Auf einer Wahleneimmlung der NSDAB, tam es 311 großen Tumulten. Der Oberbürgermeister hatte für diese Berjammlung eine Berordnung herausgegeben, nach welcher in der Distussion nur mitärlige Allfragen gestellt werden dürfen. Als nun der Redner dies Uklonds, Blei, Salawedel, eine Anfrage von einen zeitel verlas, verlangten Boliziebenmte die Herausgade des Zettels. Als Blei sich weigerte, den Zettel berausgugeben, verlügte in Beninger hat hat die herausgugeben, verlügte im Bennier. Bei Hauftlichen anzulegen. Es tom ichtießlich au großen Tumultizenen, 10 daß sich die Voljegingswungen sah, die Bertammlung aufzultsjen. Bie wurde wegen passienen Webertlandes und Beleidigung verhaftet.

Junkers Moloren bieten 30 Novent.

Junters Motoren bieten 30 Prozent.

Interes Motoren vieren du projent.
Dessau, Rummehr dat auch Junters Motorenbau (Jumo) beim Amisgericht Dessau seinen Bergleichsvorschlag einegereicht. Es werden vorgelchlagen 30 Prozent, zahlvar wier gleichen Biertelsschresarten beginnend iechs Monake nach der Bestätigung des Vergleichs durch das Gericht.

Dessau. Mit Leuchtgas vergiftet hat sich die 51 Jahre alte Ehefrau eines hiefigen Oblständlers. Sie vonde von ihrem Manne tot aufgefunden. Ein nervöfes Leiden zusammen mit Familkenzwistigkeiten sollten den Grund der Auf bilden.

Reigisführerlagung des Stahlhelm. Magdeburg, Um 4. und 5. Mai findet in Magdeburg eine Reigis-Stahlhelm:Gitpertagung fätät, zu der etwa 10000 Führer aus allen Teilen des Reigies erwartet werden.

Polizeigebühr zwei Mark.

Magdeburg. Nach Mitteilung des Kolizeipräsibenten wird auf Krund eines Erlasses des Krenglichen Innenministers mit sofortiger Wirtung sire Verlemigungen iber Anmelbungen einer politischen Kreinmung, eines Aufgugs oder einer Bersonenschaft auf Califrassimagen wie für Beischeinungen ihre Angenschaft und Fallfassen der Flugblatt der Kreinmung der Kreinmun



Die Bergkatastrophe am Mojelufer.

Der katastrophale Bergsturz hat nach sachverständiger Schätzung 15 000 bis 20 000 Kubikmeter Erd- und Fels-masse bes sinkenden Berges abrutschen lassen.



Saattartoffeln (Wolthmann) 1. pommerfche Abfaat

Frühkartoffeln

Karl Lehmann, Händler

Leipziger Schlachtviehmarkt vom 21. April.

| 1 | Preise für 50 Mg. Lebenbgewicht in ordi. | | | | | | | |
|----|--|--------|---------|---------|----------|---------------------|--|--------------------------|
| 1 | | Rlaffe | beute | porher | | Rlaffe | heute | vorher |
| ž | Ochfen | 1 | | 33-36 | Rälber | . 1 | - | - |
| 9 | | 2 | _ | 28-32 | | 2 | 40 - 43 | |
| ı | | 3 | - | - | | | 36 - 39 | |
| 1 | | 4 | | - | | 4 | 30 - 35 | |
| ı | | 5 | - | - | | 5 | 25 - 29 | 25 - 29 |
| 3 | Bullen | 1 | 27 - 30 | 30-32 | Schafe | 1 | | - |
| ĸ. | | 2 | 24 - 26 | 27-29 | | 2 | - | 40 - 43 |
| 8 | | 3 | 22 - 23 | 24 - 26 | | 3 | - | 35-37 |
| ì | | 4 | | 22 - 23 | | 4 | - | 30-34 |
| 5 | Riihe | 1 | 26-27 | 28-30 | | 5 | - | - |
| | | 2 | 23-25 | 25 - 27 | Schweine | 1 | 36-37 | |
| | | 3 | 18-22 | 22-24 | | 2 | 35 - 36 | |
| | | 4 | _ | 18-21 | 7 0 5 | 3 | 34 - 35 | |
| | | 5 | - | - | | 4 | 32-33 | |
| | Färfen | 1 | - | 32 - 35 | | 5 . | 30 - 31 | 31-38 |
| | Quelen | 2 | _ | 28-31 | | 6 | - | - |
| | | | | | | 7 | - | 30-35 |
| | | | | | | NAME AND ADDRESS OF | NAME AND ADDRESS OF THE PARTY O | THE RESERVE AND ADDRESS. |

Rirchliche Rachrichten.

Sonntag, ben 24. April (Cantate). Rollette für bie bebrangten Glaubensgenoffen in ben oft-

Remberg. Borm. 9 Uhr Predigtgottesbienst in der Friedhofskapelle. Propst Bertram.

Bommlo Borm. 9 Uhr Predigtgottesbienft. Pfarrer Langbein.

Keine Experimente heim Waschen!

Das seit 25 Jahren bewährte Persil bleibt immer unverändert in Güte und Leistung, aber im Preise hält

Jhr treuer Helfer allezeit!

es Schritt mit der Zeit, denn: ttur 36 pfennig koftet das Rormatpaket und nur 68 pfennig koftet das große Doppelpaket

> Bei jedem Doppelpaket iparen Sie 4 Diennig extra, das ift 3hr Mugen; den muffen Sie wahrnehmen!

Das 21 und D der Bafdweisheit bleibt Perfil



aatkartoffeln

(frebsfeft Sidingen und Pepo für Sanbboben (2. Nachbau) verkauft Klauhich, Schnellin Nr. 1

M äd che n

für Landwirtichaft ftellt fofort ober 1 Mai ein Erich Silbebrandt, Sadwig

Danksagung.

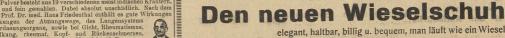
Die Deutsche Staatspartei

gegen die von den Nationalsozialisten betriebene Inflation für eine geordnete Finanzwirtschaft und sparsame Verwaltung!

Wählt deshalb Handelsminister Dr. Scl

hlaflosigkeit.

as Indische Kräuter-Pulver besteht aus 19 verschiedenen meist indischen Kräuteses sind getrocknet und fein gemahlen. Dabei absolut unschädlich. Nach tachten des Herrn Prof. Dr. med. Hans Friedenthal enthält bes gute Wirkuber und der Verdauungsorgane, sowie bei Gieht, Rheumatismus, Adernverkalkung, rheumat. Kopf- und Rückenschmerzen, Blutreinigungskuren. Schachtel 3,— M. reicht 15 Tage aus, and pro Tag un 20 Pfg. Vorrätig schon in vielen Apotheken bestimmt in der Löwen-Apotheke in Kemberg.



elegant, haltbar, billig u. bequem, man läuft wie ein Wiesel

zum neuen Kleid, Spangenschuhe und Pumps in allen modernen Ausführungen und Farben RM. 6.90 * 7.90 * 8.90 * 10.50

Alleinverkauf der bekannten

Den schönen Schuh

Hess-Schuhe

für Damen und Herren RM. 12.50 14.50. 16.50 Schuhe und Stiefel für jeden Sport

Schuhhaus August Hoffmann :: Wittenberg Collegienstrasse 89

Am Sonntag, den 8. Mai, ist mein Geschäft von 12 bis 5 Uhr geöffnet.

Es gilt Preußen zu erobern!

Reine Stimme dem Syftem! Reine Stimme den Splitterparteien! Reine Stimme der Parteidiftatur!

gegen

Kulturbolschemismus u. Gottlofigkeit Pazifismus und Landesverrat Bonzentum u. Gesinnungsschnüffelei Margismus und Sozialismus jeder

Art Arbeitslofigkeit Berfailler Diktat und Grfüllungs-politik

Politic Reparationsverstlavung Schwarzrotes System und Unfreiheit

Kalisalze

Die Deutschnationale Boltspartei tampft

völtijche Sitte und deutiche Art Pflege des Welgegedankens Schulz des Berufsbeamtentums Schaltung des Brivateigentums Geiundung der Landwirtschaft und des Mittelftandes Arbeits- und Lebensraum des deuts-schen Arbeiters Biberruf der Kriegsschuldlüge und nationale Widersfandspolitif Ginstellung aller Tributzahlungen die deutsche Freiheit

Wer mittampfen will, ber gebe am Sonntag feine Stimme ber tidnationalen Boltspartei — Eijte 2

(Frigsche - hertwig - v. Trotha Deft)

Tüchtige Bertreter

für Mobiliar - Zwedfparkaffe gegen höchfte Beguge gesucht. Baufparkaffenvertreter bevorzugt. Berbands-Synditus Dir. Engler, Samburg, Renerwall 71

enato

beft. Meffingpugmittel

erhaltlich bei R. Arnold, Mart

Deckensteine Lochporöse Backofenplatten Chamottesteine Zement Dachpappe Rohrgewebe Gips Viehtröge

Thomasmehl Ammoniak Phosphate Kaliamonsalpeter Natronsalpeter Nitrophoska Kalksalpeter

empfiehlt billigst ab Lager

AlbertQui

Kemberg (am Bahnhof)

Telefon Nr. 209

Geschäfts-Eröffnung

Den geehrten Ginwohnern von Remberg und Umgegend gur geft. Renntnisnahme, daß ich ab heute im Saule Reinbergftrage 21 eine

Rind- und Schweineschlächterei

Fr. A. Saamann, Weinbergftraße 21



liele-Fabritate find ftets bei Artur Meier, Kemberg, Dübener Straße 9, zu haben.



Aufruf zur Preugenwahl!

Aufruf zur Preußenwahl!

13 Jahre hat die Sozialdemotratie mit ihren helfershelfern, Zentum und Demofratie, im Preußen geherticht.
Aus dem beste und sparsamst verwalteten Staat des Deutschen Reiches ist eine Sochburg des Vartei-Bonzentums und ein Korruptionsherd geworden!

Beamtenschaft, Polize, Justiz, Schule, einst die sestuchen Studen Staates, murden zu Handlangern des "Systems" herabgewärdigt. Der beutsche Bauer aber kann sich trog größten Reißes und härtesser Gitbestrung nicht auf seiner von den Wätern ererbten Scholle halten, muß vielmehr einer nach dem andern Janus und Hof verläsen, zugrunde gerichtet durch das wucherliche internationale Kapital und die ständig wachlenden Steuern und Abgaden.

Landwirte, Bauern, Landfrauen, Landarbeiter und Ihr alle, die Ihr auf dem Lande wohnt und auf Gedeit und Verderb mit dem Schickla des Landes verbunden sied.

wollt Ihr, daß es wieder besser werde in Kreußen und Deutschald.

Schickfal des Landes verbunden seid.
wollt Ihr, daß es wieder besser werde in Breußen und Deutschland, wollt Ihr, daß es wieder besser werde in Breußen und Deutschland, wollt Ihr, daß der Täcktige und Fleißige besohnt und der Schieder und Kaffer bestraft werde, wollt Ihr, daß mieder christliche Zucht und Sitte herricht in Gemeinde, Staat und Keich, so sort deutsche Auftral des Bererschaft der Schwarzen, Roten und Goldenen in Preußen verschwindet, gebt Eure Stimme nur den nationalen Parteien!

Der Borfrand des Kreislandbund Wittenberg Freibant, stelle. Kreisbauerumeister

Handtaschen

Aktenmappen — Einkaufsbeutel

Portemonnaies, Brieftaschen

Zigarren- u. Zigarettenetuis, Reisekoffer

empfiehlt in reicher Auswahl und zu billigen Preisen

Richard Arnold :: Kemberg Leipziger Strasse und Markt

für Del- und Raltanftrich ftreichfertig in jedem Farbenton

Lacke aller Art Lackfarben, Firniss Sichelleim, Tafelleim Emaille-Lack Schlemmkreide Pinsel in reicher Ausmahl

Schablonen Terpentine, Siccativusw.

empfiehlt in nur beften Qualitäten C. G. Bfeil

Brillante Farben Rollmops i. Remol., Sardinen, Bratheringe, Hering i. Gelee, Oelsardinen, Appetitsild, Bücklinge, ger. Schellfisch Pfeffer-, Senf- u. Frischgurken, Saure Gurken, Sauerkohl, Apfelsinen, Aepfel, Blumenkohl, Tomaten, div. Aufschnitt, Streichkäse empfiehlt frifch und preiswert

Richard Tempelhof

Magdeburger Pferde= und Auto=Lotterie Ziehung: Nächsten Donnerstag

Gewinnpan:

2 Hauptgewinne 1 Lugus-Automobil ober 1 hoch-herrichaftliche Wohnungs-Einrichtung im Werte von je KM. 7500 9899 15000

2 Brämien 1 Wohnungs Einrichtung ob. 1 ebles Reit-pferb und 2 Kutschpferbe i. Werte v. je RM. 2000 RM. 4000 8983 Gewinne und 2 Prämien im Werte von RM. 47000 Lofe find zu haben bei

Richard Arnold, Buch- u. Papierhandlung

Bürger, besinne dich! Darum Schluß mit

Rabitalismus und Vielrederei, Sozialismus links und rechts.

Gesundung und Aufstieg

sachliche Arbeit und Privatwirtschaft. Bable feine überlebten engherzigen Intereffenparteien.

Wähle

die langjährige Borfämpferin gegen die Preußen-regierung Braun—Severing,

Deine politische Heimat, bie Kerntruppe bes nationalen Burgertums, die

Deutsche Volkspartei Ciste 5

Empfehle prima frisches

Rind-, Kalb- u. Schweinefleisch Kammelfleisch frische Flecke

Kasseler Rippespeer frische Sülze div. Aufschnitt

erjagdwurst, Mortadella Wiener Würstchen **Bockwurst und Breslauer**

Heinrich Schneider

Rind-, Kalb- u. Schweinefleisch

fr. Bratwurst u. Sülze ff. Bockwurst und Würstchen frische Flecke

empfiehlt

friid. Saweinefleifd

frifche hausschlachtene Wurft

jum billigften Tagespreis.

Alfred Bachmann Leipziger Straße 37
Empfehle

Fleisch= und Wurstwaren

ff. frische Würstchen Pfund 70 Pfg.

Rind-, Kalb-, Hammel und Schweinefleisch

Kasseler Rippespeer frische Bratwurst alle Sorten Wurstwaren frische Sülze

fiehlt Ewald Ballmann

Pergamentpapier Richard Arnold Starte und ichwächere

Pappeln für Tischlerei und Holz-pantoffeln passenb, nahe der Schneidemühle lagernd, gibt billig ab Hoffmann, Goltewit



Sonntag, den 24. April, nachmittags 2 Uhr auf dem Kleintaliber-ichießftanb

Erscheinen aller Rame raden ermünscht

Der Borftand Baferland. Frauenverein Mittwoch, ben 27. April in ber Bahnhofswirtschaft

Versammlung

mit Vortrag Fran Archidiakonus Schulze

Sackwit.

Sonntag, den 24. April, von abe

Tanz

mungsmusit, Neueste Sc Sanzgelb 50 Pfg. Es laden Br. Allner und Frau

Gaditz Sonntag, den 24. April, abends vor 7 Uhr an

Tanzmusik

hermann Böhich

Schützenhaus Kemberg

Sonnabend und Sonntag punkt halb 9 Uhr

Sie werden sich herrlich amüsieren bei dem lustigen **Aafa-Tonfilm** .ügenaufRügen

nach dem Roman in der Münchener Illustrierten

Ein Preisausschreiben und seine Folgen. Erlebnisse einer falschen Millionärstochter, die alle Männerherzen betört. 9 Akte fröhlichster Ausgelassenheit im Milieu eines bekannten Ostsee-Bades.

Humor! Spannung! Zündende Musik! Ein Riesenerfolg!

Reiches Tonbeiprogramm Wir bieten wieder was Gutes!

Am Sonntag für die Kinobesucher anschliessend

Freitanz

Sonntag, den 24. April

Frühlingsfest

ab nachmittags 1/23 Uhr

Solisten-Streichkonzert

Reichhaltiges Kuchenbüfett

abends

die beliebte Stimmungskapelle

Es ladet freundlichst ein Emil Ottensmann.

Bergwitz

Sonntag, ben 24. April, von abends 6 Uhr ab im Sentichbeinichen Saale

Bereins = Aränzchen

verbunden mit turnerifden Borführungen Es laben freundlichft ein

Turnverein Gut-Heil und der Wirt

Küchenkanten

hlt in reicher Auswahl **Nichard Arnold.**



täglich von 8 bis 12 Uhr geöffnet

Redaktion, Drud und Berlag: Richard Arnold, Kemberg — Fernsprechersnr. 203



Beilage zu Mr. 48 der Kemberger Zeitung

Sonnabend, den 23. April 1932,

Groener fahrt zu Brüning

Beipredjungen über das Reichsbanner

Berlin, 22, Mpril.

Der Reichsminister des Innern, Groener, wird isig am Sonnabend nach Süddenstigssand begeben, um dort mit dem Reichsstanzler Dr. Brüning zusammenzutressen, der zur Ausätung eines Wöchsechtes-ihr den Dreuhischen Candiag am Sonntag in Sigmaringen sein wird. Bei dieser Jusammenkunst des Anglies und des Reichsinnenministers soll die haltung der Reichsregierung zum Reichsbanner endgältig gestärt werden.

Der jür Donnersten untwerden. Mehrte Gename keine

one gatting der Reldsregierung zum Relchebanner end gättig gettärt werden.

Der sir Donnerstag vorgeschene Besuch Groeners beim Reichsprässbenten hat nicht stuttgefunden. Wie den gelegenstäte dadurch verzägert, daß am Dienstagnachmittag aus dem Kindbeger Stelle dagu mitgehenten ne ues Wa ter ial im Relchebannen wie den den geschen der Verläusselbeit der Verläusselbeit der Verläusselbeit den der Kindbeger der Verläusselbeit der

Gachliche Kritif erlaubt

Groener erläutert die Preffe-Notverordnung.

Aeriin, 22. April.

Auf Grund der Berhandlungen mit der Reichsarbeitisgemeinischaft der beutischen Presse hat Reichsannenminister Groener solgende Richtlinien für die Heichstandlung der Bresserverbnung gegeben:
"Die Berordnungen zur Betämpiung politischer Ausschreitungen iblen nur positische Ausschreitungen obetämpsen und tönnen demnach auch nur auf eine solgenen gerichterstattung Unwendung sinden, die durch die Art der Darisellung der Geschechtische durch die ante berichteten Tatlachen getnüpsten Betrachtungen oder die ansihen gegegenen Schließigerungen die össentwische Schreibeit und Ordnung zu gefährben geeignet sind.

Besondere auf die sieher befungen Norikrist des S. 2.

heit und Ordnung au gefährden geeignet find.

Bejonders darf die jehr dehnbare Vorightift des § 2
2161, 2 Jiff, 2 der Berordnung vom 10. August 1931 (Geishrdang der öffentlichen Sicherheit und Ordnung nicht dazu verwendet werden, die freie Attenungsäußerung und deine jelbst jedarfe Artist der Preife zu unterbinden, holange Meinungsäußerung und Artist sich den Grenzen der Sachichtelt halten und nicht darauf abzielen, den Mei-nungssteit mit unlauteren Mitteln zu führen.

nungsstreit mit unlauteren Mitteln zu führen.

Unch ift zu beachten, daß nach der Rechtsprechung des
vierten Strassenate, des Meichsgerichts nicht jeder Zeitung artikel straßenat des Meichsgerichts nicht jeder Zeitung artikel straßenen Inhalts zugleich eine Kefäprdung der öffentlichen Sicherbeit und Ordnung enthält. Bielmehr muß die nachelieg ende Wahreit zu den in ich ein zu die ein die

Beitere Entlaftung am Arbeitsmarft

Etwa 100 000 in der ersten Monatshälfte. Berlin, 22. April.

Die Jahl der Arbeitslofen ift nach dem Bertin, 22. Alpril.
Die Jahl der Arbeitslofen ift nach dem Bericht der Reichsauftall für die Zeit vom 1. die 15. Alpril 1932 im Juge der jahreszeiflichen Entwicklung in der erften April-bällfe um etwa 100 000 feit Alltie Afriz um rund 200 000 untdigegangen. Um 15. Alpril waren bei den Arbeitsämtern rund 5 934 000 Arbeitslofe gemeldet.

Die Urbeitsaufnahme in den Saifonberufen

Die Arbeitsaufnahme in den Saifonberufen bat fich für die Entlaftung der Arbeitsblenverlicherung flärfer ausgewirft als für die Oeffaltung des Arbeitsmarktes. In daß eite Aufgang Alpril die Jahl der Hauptuntertügungsempfanger in der Arbeitsblenverlicherung um rund 231 000 auf rund 1347 000 am 15. April zurückgegangen ift, dies Entwicklung ift jum Zeil auch auf die machiende Jahl der Aussteuerungen nach Ablauf der Anterführungs dare zurückgrüßben. Auch in der Arrienführunge ift zum erftenmal teit eine Jahresfrie ein Rückgang der Jahl er Sauptunterführungsempfanger zu verzeichnen, und zwar um rund 23 000 auf rund 1721 000.

Bleischverbilligung für Erwerbslofe

Ausdehnung der Affion bis Juni. — 4 Millionen RM vom Reich in Ausficht gestellt. Berlin, 21. April.

Großzügige Giedlung

Jwei Millionen Morgen Cand werden im Often zur Ver-fügung gestellt — Die gesehgeberischen Mahnahmen in Borbereitung.

Berlin, 21. April Berlin, 21. April.
Unter dem Borjig des Reichsardeitsministers fand eine Besprechung sämtlicher an der Durchsührung der sandwirtschaftlichen Siedlung beteiligten Reichsminister statt. Die Reichsregierung sieh in einem großgüggen Siedlungswerf im Olen eine schöpferische Zai des Wiederausbaus nach alb ein notwendigen, aber nur negativen Wowerfrungsnahmen zum Schuse von Staat und Wistschaft So kann auch der gegenwärtige surchsore Druck erzunungener Instätigkeit und leestlicher Zermürbung von unserem Bosse genommen werden

verteen 2,000 000 Morgen Cand, das troß der Hissmasnachmen den bisherigen Sigentimera nicht erhalten werden kan, jold Achtaussehe neuer Siedler im deutschen Ossen sieden iern. Die Guls- und Candarbeiter wie die Bauernische des Ossens, in der alten Heinfall der Candarbeitschaft des Westenstellung und mit neuen Mit auch den Meberfull der Candarbeitschaft des Westenschaft der Alle der Angelens belebt, bilden einen selsen Wall aur Erhaltung deutschen

Die Beratungen des Kanzlers

Aus den Belpredungen des Reichskanzlers über die Reparationstrage dat, lich der begründete Eindruck ergeben, daß keine großen Entlichedungen odr den franzöllichen Kam-merwahlen zu erwörken find, und daß erft nach den Wah-len die Berhandlungen in das entscheidende Stadium ein-

Deutsche Tagesschau

Die Not des Saarbergbaues — 60 000 Erwerbsloje.

Die Betreter der [aartändischen Gewertschaften hatten eine mehrftlündige Belpredung mit der Regierungsfommission 200 mittlinden Franken eine mehrftlündige Belpredung der Geschen der Ges

Aus der Wahlbewegung. Hitler in Offprenken

And Dienstelle in Oliveen et aungrichte grant der Gerafte eine Geraften Geraften eine Geraften Geraften eine Geraften Ge

Tagdnach) Censchen

12. Fortsetzung.

(Rachdrud verboten.)

12. Horliegung.
Auel ver Herren, ein gewisser Billi Gebert, schand, blaudugig, lowie ein Ichwarzer, ichon ziemlich vertraucht aussehender Lebeisingling namens Franz Bertulch, waren von vornherein wie toll hinter Christa her. Sie wußte indeljen die Aufdringlichen in Schranken zu balten Pickel imprechijch war ich nur eine Kollegin, Trude Schwarz, ein ichr lebhaites junges Mädden mit sabelhaft großen Telleraugen, die sich gegen dem Millen des Katers, aber mit heimlicher Unterstützung der Mutter, aussehlben ließe

"Es toftet doch eine Wenge Geld, diese Filmausbildung," bemerfte sie, "die 200 Mark monatlich mussen aufgebracht

werben."
Chrifte horchte erstaunt auf:
"Ruse? 200 Mart zahlen Sie?"
"Rushen Sie das nicht? Kir Sie wird es doch gewiß
dasselbe tosten!"
"Nein, ich erhalte meine Ausbildung umlonst. Auskerdem erhalte ich noch zweihundert Mart Talchengeld seden

Wonat "
Trudes Augen wurden weit.
"Ich verflehe das nicht!" sagte sie, "da muß doch etwas dahintersteden!"

taugen, und wenn sie freundlich zu einem sind, so siecht mer ein gemisser Grund dahinter."
Christa ichwieg. Sie dachte an ihr eigenes trauriges Crieben. Drei Jahre lang war sie mit einem entspernten Better, einem lungen Kaufmannslohn, verlobt gewesen. Sein Staer führte ein großes Saus und pflegte dem Jungen eben Runsch auf erfüllen, den er ihm von dem Augen abeien fonnte. Da Gelder genug zur Verfügung standen, fonnte sich der genen zur Verfügung standen, fonnte sich der genen zur Verfügung kann Berdängnis geworden. Er stürzte bei einem Rennen so gestätel gestäten gestätel gestätel gestätel gestätel gestätel gestätel gestätel

mal hatte sie logar ein Kennen mitgemacht.
Sein Bater wusse von der Berlobung, die beide noch steng gebeinhalten wollten, nichts. Seinz wollte zunächsteinn geheinhalten wollten, nichts. Seinz wollte zunächsteinnal beruflich auf eigenen Füßen stehen.
Alles dicht war und von den Unfahl zerbrochen. Aus dem zimmel der Liebe war Christa plösstich in die Hölte Geinentett und Bezweiflung hinabgestützt. Se hatte lange genug gedauert, die der der hinabgestützt. Se hatte lange genug gedauert, die der der hinabgestützt. Se hatte lange genug gedauert, die der hie dazu verhösen. Alle vernig hatte der verschoene Ontel dazu verhösen. Alle vernig hatte der verschoene Ontel dazu verhösen. Micht wenig hatte der verschoene Ontel dazu verhösen, die der nicht keine für der der die der

er Weinung. "So halten Sie beijpielsweise auch Herrn Reumann für en ichlechten Wenichen?" wagte Christa ganz dreist zu gen. Trube Schwarz schien Moment betroffen zu

manden nehmen Ich have ja und menden nehmen Ich das wäre?"

"Aun, ich bilde mir eben auch noch ein, daß die Welt auf mich als Filmigdaufpielerin wartet. Aum fragt sich's nur, ob ich recht behalte Jedenfalls schabet es nichts, die Dinge auch einmal von der anderen Seite zu betrachten. Man erhart sich deben noch iproch, dente ich doch ichtessichen. Man wie ich eben noch iproch, dente ich doch ichtessich nicht"

Christo atmeet auf:
"Ich wollte auch meinen," erwiderte sie, "es wäre ja jammervoll, wenn man nur immer Schatten sie. Und jelbs dann mitde ich doraus schliegen, daß doch ein der Schatten erzeugendes Lich vorhanden sein mußt. Ich Schatten erzeugendes Lich vorhanden sein mußt. Toteler Ausspruch entlprach ganz ihrer Lebensanschauung Trube ichwieg.
Truben ihr Dasein nun wieder einen gewissen Jedpunft hatte, sies es sir Christo doch nicht in glatten Kahnen ab. Es gab mandselte Verger und Vurregungen. Selbständigkeit war teine se einsache Sache



tegen, wen er wählen wolle. Les gehe nicht um Mandate londern es gehe um ein freies Breußen, wie es vor hundert Jahren bestindndern habe. Füll ein Breußen, wie es wor hundert Ordnung wolle die NSDAB tämpfen. Der 24. April sei der Tag, der vielleigt die Generalabrechnung mit dem heu-tigen Spitem einleite. Alle deutschen Stämme blickten jeht

Sitler in Mitteldeutichland

Sitter in Mittelbeutlichland

Wolf sitter sollte am Mittmoch in süns mittelbeutlichen
Städten — Dessau, Halle wilderen Rissen und Dessaus dasse von der Bolize nicht augelassen, Aussel wurden und Dessaus der Berbern der Bestehen nicht ausreichen, um eine gerobnete Durchstührung der Kundgedungen zu gewährleisten. In Halle der Helbern der Bestehen Bestehen Bestehen der Bestehen der Bestehen B

Aufruf der Deutschnationalen

Sugenberg in Samburg

in einer großen Wahlberfammtung der Deutschnationa-len Bolfspackel, die anläßlich der bevorstehenden Wahl zur Handlichen Wirzerichoft frauftund, führte 31 u.g. en d. er g. u. a solgendes aus: Die Kationale Oppolition bestehet aus wei Blöden. Die WSDUN hat durch ihr calches Wachstun, durch ihr Auftreten umb ihre Latifit in weiten Kreisen bes Bolfes ichwere Sorgen vor dem hervorgerusen, was dommen konnte, wenn sie allein maßgebender Wachtfaltor einer fünstigen Kegierung wäre. Diese Anglich ibbet im Augenblic im Hinderins auf dem Wege zur nationalen Wiederaufrichtung von Staat und Wirtschaft. Darüber ihr und burch den Hinweis hinwegulommen, doß DWNR und MSDUNR nicht dosselbe ist und daß die Wehrheit der Na-tionalen Oppolition auf dem Wege hergiestlit werben muß und kann, daß neben die WSDUNR, ein anderer starter Wachtschaft wird, die SVUNR.

Sugenberg in Riel

Machifaltor geiest wird, die DN2A.

Sugenberg in Kiel

Auf seiner Wahlreise sprach der deutschaltonale Rarteisührer Hugen der gim großen Saal der Aord-Ossisehalten in Kiel.

Auf seiner Wahlreise sprach der deutschalten der Aufteilührer her geschen der Auftendlosialitien, der effäre er, wirden nicht weit nicht Bertiff anfangs den Aufteinalisalitien, der erfäre er, wirden nicht weit auseinander. "Am denmunismus lägen nicht weit auseinander. "Am den unter der Auftenalisalitien bei Hand erfechen und gemeinsam den atteinalisalitien die hand er eine Gehaften der keine Schanke. So stallsmus und Kommunismus lägen liebe hand reichen und gemeinsam den nationalisalitische Seele karf zu machen, müssen den kationalisalitismus ericht uns bei Hand reichen und gemeinsam den nationalen Rampfämpfen. Auf dem Gebiete des Autionalismus treunt uns keine Schanke. Die wirtschaftspolitischen und fullurelen Unterschiede aber betonen wir, um das deutsche Wolfen Geschere ab enwischen Schanken. Seit vielen Monaten bemiße er sich pergebtich, gegenüber den Spitzen des Beutsigen Sopsen Rechtschaft geschieder Verläusung der Variache zu erreichen, das sie beite über ihn, Gugenberg, oder über von ihn zu berantwortende politische Politischen unreichtigen Schauptungen aufgestellt fätten. Es bandelt sich um die Erstläung Brintings, daß die Drivyn während einer Annsterschaft Gelegenbett gehalt habe, und eingeladen worden iet, sich an seinen Ranisert zu dereitigen. "Ich wei er keichspräsibenten ein salliges Buld von gerionen und Bulgen zu geben. Aun müste Hug, Gugenberg, unter Auflage kellen, worauf er den Wohrschießbemeis für seine gegenteiligen Schauptunge erbringen mithe, der man histe ausgeseher, den der Bedauptung jazuiagen große Politig gemacht, und daß sie das benutz worden ist, der einen Anstelligen Schauptung erbringen mithe, der man histe ausgeseher, der den werden kein der nicht, der der der nicht, der den Wohrschießbemeis für seine gegenteiligen Schauptungen erbringen mithe, der man histe zugestehen, das er den der ertunal baden gesproche

Evangelische Aundgebung

Evangelische Aundgebung
Ju ben Wassen des nächten Somntag erzeht an die
evangelische Wässericht der solgende Aufrust:
"Coungestiche Wässerschaft der solgende Aufrust:
"Coungestiche Wässerschaft der solgende Aufrust:
"Coungestiche Wänner und Frauent Bei den im Breuen
und anderen deutschen Ländern bevorstehenden Wässen
nich allen über brennende staats und wirtschaftspostische Fragen. Jondern auch über ein Stiet gestigtig son
untsgestaltung unseres Volkes entschieden werden. Der
Kamp! geht um die getische Genene. Der
Kamp! geht um die getische Genene. Um Freibeit und Cliechberechtigung ber evangescheit unserer
Jugend, um Sauberteit des össensgelichen Keiche
Ertonvenheit Es geht um die Grundlagen! Starte Möchte
ber Jersehung und Zerförung sind am Werte. Die eangelische Wässlerichget rusten wit auf, daß sie iedem Ungriff
auf diese unveräußertichen Werte sich entgegentest und mit
ouler lebezgeugung sir der Wassen ger Grundlagen und
Drdungen eines driftlichen Wosselschen eintritt. Es sie
entscheiden werden der verstellt gerewielen."

Der Aufruf ist motten ins ihrer wurdig erweiten. Der Aufruf ist unterzeichnet oder E van gelisch est und. Goangelische Frauenbisse Baund. Keichgeseband eitern der und, Krickliche-Gazialer Und. Keichgeserband evengelischer Arbeitnehmerverbände. Berband evangelischer Behrer und Echrerinnenvereine, Bereinigung evangelische Frauenverbände Deutschlands. Zentralausschuß für innere

Für ein neues Harzburg

Gür ein neues Hardburg

Eine größere Ungahl namhafter Berfönlichfeiten aus ber
nationalen Bewegung erfäßt folgenben Aufruf: "Im Berbot der Sturmabfeilungen der WSDAB erfölten wir einen
nerfören Bortioß gegen uniere nationale Biebergeburt,
vor allem gegen den Behrgedonten. Solche einfeitigen Maßnahmen gegen nationale Berbähde film geeignet, auch dae
innere Gefüge der Reichswehr zu gefährden. Die Beremigung der Dittatur ber schwarz-vorten Barteien in Breußen
nie im Reich ohne Rüchficht auf den Bachlausgang am 24.
Apptil scheint beoblichtigt. Angesichts dieser Beiabr für das
beutigte Bolt fordern mir von den nationalen Karteien, den
Rampf nur gegen die schwarz-vorten Spienem-Barteien zu führen
und infort eine neue Harzburger Front zur Rettung
es Baterlandes berzuffellen. Den Herrn Berchspräßbenten bitten mir, einem Reichstabinett sein Bertrauen zu entziehen, das dem überparteilichen Reichsoberhaupt eine Noter
vererbrung vorgelegt hat, die in weitellen Boltstreilen als
ungerecht und einseitig empfunden wird."

Gin Aufruf für Graf Westarp

Gin Aufrui für Graf Westarp

Auf die Antitative des Generals von Gisenhart-Rothe
baben gegen 150 sübrende Berösnichsteine Wersins einen

Aufrui für den Keichstagsachgeordneten Graf Westarp erlassen. Der Ranys der Rechtsfront um Breußen mird nicht
allein durch Massensungen entstätieden merden. Er verlangt auch den Einlag von Bersönlichsein, die durch Aniehen und rein staatspolltische Hältung zu Treuhändern überparteilicher Aufgaden werden können um die ihre Bestähigung bewiesen höhen. in Augenblichen der Antichelbung ührend Jammelich um dermitstellt zu wirten. Bir ennen
den Grasen Westarp als einen Mann von undebingter
Grundbastreue, der die bestem leberssestentung ause
Bertage des Austellehens bertausgemachten ist. Wir begrüßen es, daß durch die gleichzeitige Randibatur in einem
Bahftreisverband und an der Spise der Lanebesses ihr der Kantonale Kront deutschaft deutschaft

Dingelden in Köln

Die Deutiche Bolfspartei hielt im Gürzenich eine Mahl-tundgedung ab. Der Karteisührer Din geld ben wies u. a. darauf hin, daß der Kampf um Deutichland auf die Dauer nur mit Erfolg durchgeführt werden tönne, wenn es ge-dinge, den stärtlien Staat im Deutschen Keich, Preuhen, wieder auf leine Grundeigenschaften gurückzusühren. Es fei

nicht nur ein Kampf der Isatelen jondern ein kaupf um die Grumdanschauungen staatlichen Arbeitens und Deitens und die Seele der Jugend, die in dem preußsischen Staat der Gegenwart aufs schwertle bedroht seien. Der Rechner fam dann u. a. auf die Borgänge dei der Reichpspräsidentenwahz up sprechen, woder er scharfe Artife and der Jaliung Jisters und Jugendergs übse. Die in der selten Andtagssissung echtlossen Arender arte gewesen, in der jackung die traurigste und unschäften einen. An Justummendang mit dem Verden der Sechologien des Verdenschafts der Sechologien der Staates gegen sämtliche Berbände militärischer Art.

Höpter-Almost in Herford

Dr. Höpter-Videif proberte in einer Mahberiammtung der Staatspartei in Herford die Ausbebung der Zollmauern und der Deutspangswirtschaft. Es mille Schiß gemacht werden mit allen Synditaten und Turst, dem es habe sich erwielen, daß die Einzelunternehmer weit widerstandsfähzer leien. Das 16 tart angefeindet System des innernumd außenpolitisch schwere Kämpse durchgemacht. Gegen but limiturz im Innern date man ich in tausend Kämpse durchgesetzt. Wan hobe Sicherheit, Ordnung und Kümtlich eit der Kerwaltung geschäften und außenpolitisch einzig mögliche Reparationspolitis betrieben. Auch heute fönne Deutschaft in Genf teinen besseren Bertreter haben als Reichstanzler Brünning.

Dietrich in Görlit

Lieber das Thema "Mufftieg oder Untergang?" äußerte sich Reichssinanzminister Dr. Dietrich in einer Wählfundsebung der Deutschen Staatspartei in Görlit. Der Minister wandte sich von allem gegen den Kampf mit Schlagworten Es sei deringend davor zu warnen, dem Vergangenen nachzeitigen. Mit den Korruptionsfällen der legten Zeit müsse in Deutschladen gan, energisch ausgeräumt werden. Es sei zu bedauern, dah der Stlack-Krozek noch nicht zu seiche gekommen sei. Wir seien heute so weit, daß wir am 1. Juli eine Keparationen mehr zahlen Konnten. Zum Schlus wandte sich Dr. Dietrich gegen die Versprechungen, die maschtung gemacht worden sien. Er sprach die Soffmung aus, daß bei einem nicht "wilden" Aussall Arbeitsloßer wieder Beschäftigung sinden würde.

Braun in Stettin

In einer Kundgebung der Sozialdemofratischen Partei im Stettlin frach in den Wesselassen der preußische Winisterpräsident der Verligbert der Arnal von Ere Winisterpräsident der Arnal von dem System und ferner mit der Aroste. "Breußen muß wieder preußisch werden" und verteidigte sie Kolsist der stettlich der Verligber der V

Alepper in Riel

Riepper in Riel

Der preißige Finangminister Alep per sprach in Kiel in einer republikanstiden Aundgebung über Breißens Wirtschafts und Finangsoliist. Der Winniter erklärte, des finangielle Schwergewich siege zwor beim Reich, und die Tätigkeit der preußichen Regierung misse sich auch die Tätigkeit der preußichen Regierung misse sich auch die Anderen der einer Auftrechte der Anderen der Einfach in der Beite den Auftrechte der Anderen der einer eine der für sich in Unspruch nehmen. daß sie es seit zehn Jahren nehertr verstanden hohe, einem staren republikantischen Aurs durchzuhalten. Deutschland Lagen begeichnete der Misse durchzuhalten. Deutschlands Lage begeichnete der Misse durchzuhalten. Deutschlands Lage begeichnete der Misse durch der Anderen mierer inneren Bosstift sie das Arbeitsossenpossen. Des Kernproblem unierer inneren Bosstift sie das Arbeitsossenpossen. Der Racinossisierung ziehe und eine entschlich fasse Arbeitsosschaftungsprogramm könnten die Auswirtungen der jeht noch soribesiehen Arise wentigkens gemildert werden.

tschnational? Warum

Am fommenden Sonntag, den 24. April, mählt Preußen einen neuen Landtag hier liegt jeht der hebel zum Sturze des Systems! Zeht gilt es, das alte Preußen wieder zu erobern! hoch tlingt das Lied von Breußens großer Bergangenbeit, fleiner Gegenvart und höffentlich wieder besteren glutunit. Auf der Rechten siehen siehen hie Fronten zur Weiedererweckung und Wiederchestelnendung des alten Areuspergietes. Zeht gilt es zu sammeln, zu tlären, Gigensinnigkeiten auszumerzen, größere Kampsfronten vorzubereiten.

grogere Nampstronten vorzubereiten.
Wenn auch jest die nationalen Gruppen gesondert in den Bahlfamps ziehen, es gilt nun alle Kräfte daran zu leigen, um das neupreußische Spikem in eifrigem Wetsstreit auf getrennten Wegen vereint aufs Haupt zu schlagen.
"System Kraum-Severing." Worin sindet diese seinen Ausdruck? In sind Hauptgebieten ist man nach der Novemberrevolution der Kröße des alten Kreußen grundlegend zu Leibe gegangen:

vemberrevolution der Größe des alten Breußen grundlegend zu Eeite gegangen:

Birtischiftlich Mit Flammenlsprijf leuchtet da das Menetetel "Nuin der Landwirtischaft!" Die Landwirtischaft Breußen-Deutschlands wirtschaftliches und nationales Rickgrat, liegt soit am Boden. Wenn aber Herr Braum stotz auf die hohen Itstern er ist die Landwirtschaft ausgegebenen Gesder himweift, und sie in Gegenlag siellt zu den weit niedrigeren Issiften aus der Bortregazeit, in möge er sich sagen lassen. Die Landwirtschaft wäre froh, wenn sie leinen Pfennig erhielte, dossitz der in der allgemeinen Etaatsführung die Berücksichung sinde die ihrer würdig Etaatsführung der Berücksichung sinde die ihrer würdig

wäre und ihr eine Exitienzgrundlage gewährtet. Diet Anderlungen mögen vorerit genügen.
Multurpolitifcht Die driftliche Grundeinstellung des gesamten Boltelebens wird mehr und mehr untergaden durch Duldung, ja Unterführung oden Sestedenkertung der Seidenkertung der Beldenkertung der Beldenkertung der Beldenkertung der Beldenkertung der Gebaute. Die Selbitverwaltung, das große Erbgut eines Stein, foll einer öben Gleichmacheret weichen, das landsmannlichglitiche Gestige des Boltes zerstött werden. Das Aarteiouf, siestet in diesem Rachmen Triumphe. In der Selelle eines überparteiligen Kachbeamten steht der geinnungseichtige Gewerfchaften, die lachliche Arbeit müllen gelchulte Silfsträfte leisen. Die Steuerschraube wird zum Warterinstrument.

Im Berhältnis von Preußen zum Reich ist Preußen nicht mehr wie früher eine Stüße der Reichspolitik, sondern zum Henmschub einer trastvollen Vertretung der Reichs-interessen nach außen geworden.

interessen nach außen geworden.

Noch vielertei ließe sich ibte den Riebergang des traditionellen preußsichen Staatsgedankens sagen. Es wird auch gesagt werden. Das erfordert die große preußsiche Bergangenseit, die nicht siehen darf, da sie nach wie vor ihre deutliche Aufgade zu ersüllen hat. Das erfordert auch die Bohsstellen Botes, dem diese darf fünstig nur Opfer sit die Bohsschaft seines Staates, nicht aber sich Bohsslechen der Staaret. Barmat usw. befrügen. Die Preußsiche Geschichte siehet werden den einmach an einem Wendenuntt. Wöge sie ein arches Geschlecht finden!

Wer will, daß Preußen wieder preußisch werde der wähle am Sonntag nur Liste 2 Deutschnational!

Deutschnationale Volkspartei Ortsgruppe Kemberg





Allaemeine Zeitung für Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft

41. 3abrg. Schriftleitung: Dekonomierat Grundmann, Neubamm . Jeber Nachbruck aus bem Inhalt biefes Blattes wird gerichtlich verfolgt (Gefet vom 19. Juni 1901)

Bon S. Lemte

1932

Ein prattisches Weidegattertor

gebracht, so kann man — insbesondere in der Rähe von Ortslagen — wahrnehmen, daß sie im Laufe des Winters höchstwahrscheinlich durch den Schornftein gewandert sind. Ihre Haltbarkeit olen Schottellen geröndert find. Jete gente als Schenerbäume benugt und sie zerbricht, außerdem die eingeschlagenen Haspen leicht herausfallen. Wo die Beschäffung der Bäume Schwierigkeiten macht, ersetzt man diese durch genagelte Lattentore. Wenn diese Tore auch,

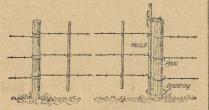


Abbildung 1 Gin praftisches Beidegattertor

folange fie noch nen find, fehr eigen ausfehen, kann man sie doch nicht als ganz praktisch ansfehen. Sie sind schwer, falls sie wirklich haltbar gebaut find, und werden deshalb nicht immer weit genug geöffnet; ber durchfahrende Wagen

reißt sie dann auseinander. Im Winter erschwert dann der Schnee ihr Öffnen und das Aus-schauseln beausprucht viel Wühewaltung und Zeit. In einzelnen Gegenden sind Barrieren üblich; sie funktionieren gewöhnlich nicht, da der Steinkasten oft entzwei ist und das Gegen-gewicht sehlt, oder aber es ist ein Auber durchgefahren, das oben anhakte, die Folge ist dann: das Weidegattertor ist einmal gewesen.

feiner Biegfamkeit) straff gespannt und in Ab-ständen von etwa 2 m runde Knüppel ober jfänden von etwa 2 m runde Knüppel oder Latten in Stärle von etwa 5 cm quer über die Drähte besestigt; da das dünne Holz bei Ber-wendung von Haspen leicht platt, so nimmt man besser Bindedraht hierzu. Un der Seite, an die der Berschluß kommen soll (Pfahl 1), wird ein etwas stärkeres und 20 cm über den Pfahl ragendes holz (x) befeftigt. Die an den Pfahl (1) gehefteten Drähte werden nun gelöft und an dem Holz (x) endgültig festgemacht. Durch das vorherige Heften an den Pfahl (1) erreicht man gleichmäßig ftraffe Drähte und richtige Länge derselben. Jest fehlt nur noch der Berschluß, mittels dessen man die Schlippe ficher schließen kann. Oft wird man hierfür alte Fagbander ober Drahtringe antreffen, die über den Pfahl (1) und das Holz (x) ge-ftreift werden; diese Arbeit ist aber nicht ganz einfach, follen die Drähte straff fein, und ich habe mir deshalb in der Schmiede einen Spann-Verschluß nach nachstehender Abbildung anfertigen laffen, der die Schlippe mühelos und doch gut straff zu schließen gestattet. Er ift u. a. an den Spannfetten des Kaftenwagens anzutreffen, doch wird der Spannbügel (2) im vorliegenden Falle nicht in eine Kette, sondern in ein Flacheisen (3) ein-gebogen, um ein Klemmen der Finger durch Umfippen des Bügels zu verhüten. Eine gute Unterlage für das Flacheisen ist der Pfahl (1), der etwas stärker zu wählen ist, weil sein von Zeit zu Zeit notwendiges Auswechseln Schwierigkeiten nucht Ebenso wie an der Wagenkette wird auch hier der Spannbügel von einem Ring festgehalten Dieser Ring (4) wird zugleich mit dem Flacheisen mittels einer Haspe (6) auf den Pfahl geschlagen. über das Holz (x) wird ein King (7) gestreift, in den beim Schließen des Tores das Weidegattertor ift einmal gewesen. Auch der Spannbligel gesteckt wird. Um dem Bergeben bleibt sie auch durch das Vieh und das Vieh und des Ninges vorzubengen, wird über beschäftet und wird jahrelang halten.

Alls Weidegattertore find sehr oft Einleges ansertigen kann; bei ihrer Herstellung geht ihn eine aus Zaundraht gesertigte, etwa 30 cm bäume oder in Ketten eingehängte Bäume man nach folgender Beschreibung vor:

Awischen Lieben Beschleibung vor:

Bwischen die beiden Pfähle werden beliebig bold (x) unten den nötigen Hammer (5) geschlagen, und um dem Bwischen bei Beiden Pfähle werden beliebig bold (x) unten den nötigen Hammer (5) geschlagen, und um dem Bwischen bei Bold (x) unten den nötigen Hammer (5) geschlagen, und um dem bei Bwischen Braht (1) ein träftiger Drahtring zu befestigen, in den man dann beim Schließer der Schlippe das Holz (x) zuerst steckt. Neben den schon erwähnten geringen Kosten,

Mit zwei Abbildungen

welche die Anlage und Unterhaltung einer solchen

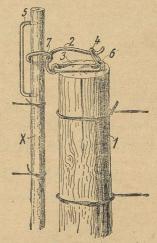


Abbildung 2. Weidegattertorverschluß Pfahl, 2 Spannbügel, 3 Flacheisen, 4 Ring, 5 Klammer, 6 Hafpe. 7 Ring, x Türholz

Schlippe verursacht, bietet fie noch den Borgug, daß die Gespannführer fie immer genügend weit öffnen, damit die Pferde die Stachelbrahte nicht zwischen die Beine bekommen; ein überfahren dieser Schlippe, wie es bei Ginlegebäumen

Etwas über die Arbeitsteilung im Bienenstaat

Bon Dr. Ernft Cheffelt

Trot aller Fortschritte der Wissenschaft sind in der Bienenkunde noch viele Rätsel zu lösen, und se tiefer man eindringt in das Wesen des sein organissierten Staatengebildes, das man Bienenstock nennt, um so mehr muß man staunen über den komplizierten Ablauf des Bienensebens. Ueberall sieht man zweckoosle Anpassung an die Ichtwesseit und an sonstige äußere Umstände, überall merkt man auch das strenge Geses, daß sedes einzelne Vienenswesen jederzeit bereit sein muß, sich zum Wohl des Staates unbedingt und unbedenklich zu opfern. Dieses Unterordnen unter das Gesantimterisse geht so weit, daß keine Viene außershalb ihres Stockes allein leben kann, auch dann nicht, wenn ihr Nahrung, Wärme und Windschuß in ausreichendem Maße geboten werden.

Ihr ist der Drang zur Arbeit, zur sinnvollen Arbeit mit ihresgleichen so seit eingewurzelt, daß sie am Nichtstun zugrunde geht.

Bon besonderer Bedeutung für die im Bienenstaat zu seistend Lebensalter entsprechend beschäftigt wird, von der Stunde des Aussichlüßenen beschäftigt wird, von der Stunde des Aussichlüßenens die geringe und Brüten ist die junge Biene etwa drei Lage und Brüten ist die junge Biene etwa drei Lage dang beschäftigt; dann geht sie unspektigen dazu über, sich ihrer noch im Carvenstlisse Vonigsammlerin im Gewitterregen auf blüßender Wiese ereilt. Wersen wir einen Vick auf diese Arbeitsteilung, so sehn mit, daß der jungen Viene keine frohe Kindheit beschert st. Kaum hat sie sich aus ihrem Puppenstadium besiel wöhnen, mit diesen Stoffen, die sie von älteren Viene nungen vertagen können, mit diesen Stoffen, die sie von älteren Viene nunger gebissen, so fängt sie an, in die umgebenden Iesen vertragen können, mit diesen jungen Vertragen bestien vertragen können, die sien vertragen können mit diesen Jungen Vertragen können mit diesen Jungen Vertragen können die können vertragen können mit diesen Jungen Vertragen können der nach die der die und diesen Jungen Vertragen können der nach diesen Jungen Vertragen können der nach diesen Jungen Vertragen können der nach diesen der diesen der diesen diesen der diesen de

17 20.—24. 4. 32.



xarven aufgenommen und verdaut merden. Es witd deser Justicefaist ist zum gehitten oder aus der Steine bereitt und wie die eine bereitt und dangeden, dann bilde 16d die Justicefaist ist aus der Australien der Australien der Australien der Australien der Steine bereitt und der Australien der

Reue zweifarbige Dahliensorten, ihre Anzucht und Kultur

Bon ftaatl. dipl. Gartenbauinfpettor &. Schmidt

Mit bier Abbilbungen



Abbilbung 1. Chel-Dahlie "Försterdriftl" Blütenburchmeffer 12 bis 15 cm



Abbilbung 2. Gbel = Dahlie "Schütenliefel" Blütendurchmeffer 18 cm



Abbilbung 3. Chel-Dahlie "Cigarette" Blütendurchmeffer 12 bis 15 cm

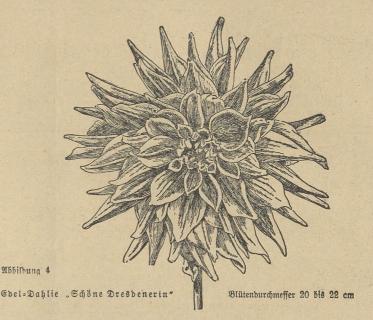
die farbenreichen Edeldahlienforten nicht mehr denkbar. Die Dahlie ist aber nicht nur die Blume des Gartens, fie ift auch die führende Schnitt- und Bindeblume, alles überstrahlend durch Blütens größe und Farde, von Anfang August bis Ende

zur besonders dankbaren Aufgabe, weil die Blume infolge ihres zarten Ausbaues am heimischen Platze immer mehr Liebhaber fand. Wer mit den Sortenfeinheiten der Dahlie vertraut ist, weiß, daß die grundlegende Anzucht es nicht umgehen kann, sich

Ein gut gepflegter Blumengarten ist heute ohne | ber beutschen Dahlienschönheit zu arbeiten, wurde | form entgegenzuarbeiten. Aus diesem Grunde verbienen die zweifarbigen Sorten aus der Artenfülle besonders hervorgehoben zu werden, weil fie in ihrem Grundausbau bei Bielfarbigkeit das Gartenbild in erfter Linie verbollständigen. Es ift ein befonderes Berdienst der bekannten Samenhandlung Firma Haage & Schmidt in Erfurt, daß sie sich September, da dann leider meist ein Frihfrost der die wirklich prächtigen Neuheiten zunuthe zu machen, Firma Haage & Schmidt in Ersurt, daß fie sich Entsaltung Einhalt gebietet. An der Steigerung weil sie dazu berusen sind, dem Rückschlag zur Ur- gerade der Durchzüchtung solcher Arten widmete

weil fie fehr wohl erfannt hatte, daß es barauf ankam, hiermit einem langgehegten Bedürfnis gu entsprechen. Es find bies die Ebel-Dahlien-Sorten: Försterchriftel, leuchtend farmin mit weißen Spiten. 2. Schützenliefel, feurig rot, in reinweiß auslaufend. 3. Cigarette, rahmweiß mit breitem hellroten Rand. 4. Schöne Dresdenerin, mit licht= gelbem Grund und hellauslaufenden Spiten.

Die Anzucht und Verbreitung aller Dahlien geschieht durch Stecklinge im Gewächshaus, im frühsten Frühjahr ober durch Teilung der Knollen bei Anpflanzung. Für die erfte Art ber Bermehrung werden die Knollen zum Antreiben ein= Im Februar, Marg, April nach Ent= wicklung der Adventivknospen werden 6 bis 8 cm lange Stecklinge mit einem Teil der Knolle durch scharfen Schnitt von der Mutterpflanze entfernt und in das Bermehrungsbeet gesteckt. Gerade die neueren Sorten werben jo zuchterisch am besten vermehrt. Nach den frostfreien Nächten, etwa Mitte Mai, beginnt die Auspflanzung der Stecklinge ins Das Rulturland darf bann nicht zu ftickstoffreich sein, weil wir sonst statt Blumenreichtum Krautentwicklung haben. Deshalb wähle man als vorbereitende Bodenverbesserung im Herbst Rinderdung mit einer Gabe Thomasmehl und gebe im Frühjahr 40 prozentiges Kali für die Blütenent-Die normalerweise bet Anzucht und Rultur angewandte Knollenpflanzung bringt nur reichen Nachwuchs von minderwertigeren Arten, weil edlere Sorten wenig Anollenansatz aufweisen. Um solchem Mangel zu begegnen, sind wir immer wieder gezwungen, neue Hochzüchtungen zu beziehen. Bei der Pflanzung ift dann bas richtige Setzen der Anollen außerordentlich wichtig. Es darf niemals Blüben aller Dahlien-Arten erleben.



zu flach geschehen, weil die krautigen Austriebe sich am Halsende der alten Knolle bilben und möglichft reicher Austrieb nur bei Tiefpflanzung entsteht. In Reihen auf Beeten, unbeeinflußt von anderen Stauden und Knollen, werden wir das dankbarfte

Dies kann aber nur dann unaufhörlich vor fich gehen, wenn wir den Dahlien zur sommerlichen Wachstums= und Blütezeit auch die nötige Feuchtigfeit fpenden. Auf bollfaftigem Stengel erhalten wir nun die vielstrahlige Blütenpracht, welche uns die mahre Sortenschönheit offenbart.

Neues aus Feld, Garten, Stall und Hof, Haus, Küche und Blumenzimmer

Die besten Mirabeltensorfen Ginnacheseichmete und begehrte Markt. Ginnachestrucht ist entschieden die Mirabelte. Eine große Ungahl von Gorten sind es, die heute unsere Baumschulen anbieten. Mag sein, daß da und dort die eine oder andere Gorte besonders gedeltht, wie es ja mit dem Lokalobst allgemein der Tall ist. Und doch sind es einzelne hervorragende Gorten, die sich eigentlich so diem lich überall bewähren. Freilich, die Erträge der einzelnen Bäume und Gorten sind auch verschieden. Die beste Gorte ist unstreitig die Miradelle von Nancy, namentlich was den Ertrag andelangt. Toog ihrer großen Fruchtbarkeit erschöpft sie sich nicht, sondern könter nicht immer der Fall ist. Bom sünfzehnten Leben nicht immer der Fall ist. Bom sünfzehnten Lebensjähre an kann man im Durchschnitt vom Baume einen Zentner rechnen, im Gine ausge= Die beften Mirabellenforten zehnten Lebensjahre an kann man im Durchichnitt vom Baume einen Zentner rechnen; im letten Sommer erntete ich von einem Baum sogar nahezu zwei Zentner. In der Regel gibt es nach zwei Vollernten eine magere. Für große Unlagen, die sich rentabel gestalten iollen, kommt nur diese Sorte in Frage, die auch sehr gern gekauft wird. Sie bringt auch die schönften Bäume und die reichsten Ernten. Die Mezer Mirabelle ist bedeutend kleiner, sowohl der Baum mie auch die Frucht, doch lieben diese auch die Konservensabriken, weil die Früchte sehr jehön gelb sind. Der Ertrag läst jedoch sehr zu wünschen Sommern die Früchte gern weiterer Fehler ist, daß bei trockenen Sommern die Früchte gern welken und unverkäusschafte weiterer Fehler ift, daß bei trokenen Sommern die Früchte gern welken und unverkäuslich werden. Eine weitere gute Mirabelle ist die Gelbe Mirabelle; leider ist die Frucht sehr hat aber ein glänzend gelbes Fleisch, ist liß und softig. An der Sonnenseiteit if sie etwas punktiert. Größer ist wohl die Doppelte Mirabelle, aber leider schlecht tragend. Alle Mirabellen werden von den Obstkonservenfabriken gern gekauft und gut bezahlt. Die Früchte ind ihres angenehmen Geschmacks wegen auf jeder Tasel sehr gesucht. Die.

besser schon aus vaterländischer Gesinnung halten als den französischen. Es ist daher auch wichtig, etwas über die Abstanunung und die eigentliche Seinnat des Estragons und seinen sowichtig steinat des Estragons und sendr, als dieser Gewürzsstrauch heute besiedeter denn ie geworden ist und derselbe auch häufig verlangt wird, zumal ihn der Kleingärtner auch süberall begehrt. Innächst darf erwähnt werden, daß die Seinnat des Estragons nicht in Deutschland zu suchen ist, man also kurzerhand von einem deutschen Estragon nicht sprechen kann. Deutschlen Sitragon nicht sprechen kann. Deutschlen Sitragon nicht sprechen kann. Deutschlen Sitragon kultiviert wird. Deutscher Abstanunung sind die wenigsten Pslangen; deutsch sind die en selbst um Ausschlen Sitragon kann. Der sprechen kann der sprechen kann. Der sprechen kann der sprechen kann. Der sprechen kann der spre Bereitung des Estragonessigs verwendet. Jerlich sind besonders die kleinen, gelblichgrünen Blüten, die in langen, schmalen Trauben an der Spitze der Stengel erscheinen. Die Pksanzen und auch der Samen sind in jeder größeren Samenhandlung zu beziehen. Die Bermehrung geschieht leicht durch Wurzelteilung oder Steck-linge, die im Juli, August oder im zeitigen Frühjahr unter Glas stattfindet. Die Pksanzen entwickeln sich bald sehr kräftig, so daß sie alle drei Jahre verpflanzt werden sollten. Die

allmöhlich die Bitterung eingehen. Kl.

Sauerampfersuppe. Sehr zarte Sauerampferblättigen werden gewaschen, in schmale Streisen geschnitten und in Butter, wenig Mehl umbetwas Fleischrithe weich gedinstet. Dam streicht man sie durch ein Sieb in eine mit den üblichen Suppenkräutern bereits sertigsgestellte Fleisch oder auch nur Wurzeldrüße und verrührt sie mit einem Ei oder saurei Sahne. Man kann die wolsschweckende, gesunde Suppe über geröfteten Brotwürseln oder versorenen Eiern anrichten.

wegen auf jeder Tafel sehr Zeithört, wen die Seines verden und vorden und aussändischem, Auch von Krähen geraubt. Die Stingen Krühen von den Obitkonfervenger auf jeder Tafel sehr gesucht. Die Stingen als Küdenräuber. Bekanntlich vorden in der Sank verden in jeder Küdken von Krähen geraubt. Die Stingen der und gut bezahlt. Die Finagen auf jeder Tafel sehr gesucht. Die Stingen gekauft und gut bezahlt. Die Finagen auf jeder Tafel sehr gesucht. Die Stingen gekauft und gut bezahlt. Die Finagen auf jeder Tafel sehr gesucht. Die Stingen geraubt. Die Stingen gekauft und gut bezahlt. Die Finagen kießen geraubt. Die Stingen gekauft und gut bezahlt. Die Finagen als Küdenräuber. Bekanntlich werden in jedem Frühzlagen verden in jedem Krähen verden in der Gala und feingehadte In dies Lomatenfoße darüber verden verden in der Gala und feingehadte In dies Lomatenfoße darüber verden in der Gala und feingehadte In dies Komaten in der Gala und ihn in Wafter mit etwas Salz und verden in der Gala und feingehadte In dies Komaten in der Gala und feingehadte In dies in Stotkerich man ihn in Bafter mit etwas Salz und feingehadte In der Salz und feingehadte In dies Kaiden von der Gala und feingehadte In dies Komaten in der Gala und feingehadte In dies Komat



Frage und Antwort

Gemeinnüßiger Ratgeber für jedermann

Bedingungen für die Beantwortung von Anfragen: Der weitzus größte Teil der Fragen wird schriftlich beantwortet, da ein Abbruc aller Antworten räumtlich unmöglich ist. Deshalb muß jede Anfrage die genaue Abresse des Fragestellers enthalten. Anonyme Fragen werden grundsätzlich nicht beantwortet. Außerbem ist jeder Frage ein Ausweis, daß Fragesteller Bezieher unteres Blattes ist, sowie als Portoerias der Bertrag von 50 Abst. beszusigen. Hitzusigen, das Bestelsen fragestellers, sind gleichalls 30 Abst. mitzusenden. Aufragen, denen zu wenig für die einstelle geschen der Vorersach erstelten werden werden mer ein Antwortet, wenn der Vortersach erstattet wird. Am Triefsasten werden mer ein Antwortet, den die Vortersach erstelten vor ist, das die Gariftleitung die Gariftleitung

Unter Merfolfen ils bereine auffalfelt auch off homescent, most see with terretures price with the control of t

Mile Bufendungen an die Echriftleitung, auch Aufragen, find zu richten an den Bertag J. Reumann, Rendamm (Beg. Ffo.)



Mr. 4

Sonntagsbeilage der Kemberger Zeitung

1932

Wie die Welt wählte und wählt

nter mehreren Befähigten ober sich um ein Umt Be-werbenden den Geeigneftfen in die zu befesende Stef-lung zu berufen, ist die Ermöliede der Abhl. Diese Ibee iff in nahellegend, daß ichon im Altertum die Be-iegung der öffentlichen Stellen und Aemter vielsach durch Abali erfolgte.

Do auch die alten Le 9 p p f.er ichon in unserem Sinne gewählt haben, ist trog der vielen Machgrabungen bisher nicht in Erschrung au dringen gewesen. Zedepitalls daten lie eine Stimmgettel. denn das Kapier wor ja noch nicht ers sunden. Und in mußte vielleicht der Wähler mit einen Riegestein in der Hond, auf dem er in Hierostophen den Mamen leines Kandidaten angemerkt hatte, zur Urne ichreiten. Die Behauptung, daß die Kynamiden z. T. solchen nach der Wahl überstüllig gewordenen "Stimmgestelln" ihre Enstiehung verdanfen, durfte jedenfalls zu weit gehen

titehung verbanten, durfte jebenfalls zu weit gehen —

Die Bohl erfolate teils durch Übgabe von Stimmen

Die Bohl erfolate teils durch Übgabe von Stimmen

No insbeinndere auch im alten

No m, hier mußte lich jedier

No m, bier mußte lich jedier

Doga befleibet; geigen. die betonders glängend weiß war

(toga candida), ber mit lother

Loga Befleibete wor daßer candiatus — der Kandbhat. Noch

heute nennen wir daßer einen

Bewerder um eine Beflünge

Der Almt ib, haben der im

übrigen Begriff und Bedeuung

Bes Bortes Kandbhat' über

einen urfprünglich begrenzten

Sinn hinaus erweitert. Biel
leicht erinnert das geflügelte

Bort von der "weißen Befie",

das tein Geringerer als Bis
mard bei den Berhandlungen

littlicher Sauberteit wohl als

in Nifolsburg 1866 im Sinne von politischer Sauberkeit wohl als erster gebraucht hat, ein wenig an die glänzend weiße Toga des alten

erlter gebraucht bat, ein wenig an bie glängend weiße Zoga des alten Rom.

Reine eigentliche Wachl, aber ein wahlähnlicher Ultt war im alten Er is ch en 1 an der Det Ditrotiemus (Scherbengericht), eine in Alben im 6. Sahrbundert vor Christo durch Kleistienes begründer Ult politischer Machregelung der Ert politischer Machregelung der Ert politischer Machregelung der Verleichen Verleicher Mehregelung der Verleicher Verleich von der Verleich Verleicher Verleich Verleicher Verleich von der Verleich von der Verleicher Verleich verleich von der Verleich von der Verleicher Verleicher Verleich verleich verleich verleich verleich verleichen verleichen Verleich von der Verleicher Verleicher Verleicher Verleich verleicher Verleich verleicher Verleich verleicher Verleich verleich verleicher Verleich verleiche verleich verleich verleich verleich verleichen verleich verleich verleichen verleich verleich verleichen verleiche verleich verleichen verleicht verleichen ver

Andelicker Weile ber Stab gebrochen mirk.
Schon lange vor der Chiftigiung bes Frauenkimmrechts hat übrigens vereinzelt die Frau eine polikich noch weit bedeutjamere Rolle gelpielt. Chineiliche Chronisen berichten von einem Weiberstaat an ver indischen Grenze Chinas. Die Königin ist von weiltigen Winnisenmageden, die ihre Beschle nur zur Ausführung an männläche Vannte übermitteln. In den Hohnen der Königtn liegt das höchte Alchterunt, die Frauen sind allein zo geachtel, das die Wänner dern Anmen ihrer Mitter annehmen. Der Chaat stand mit der chinesselfischen Arteriergierung durch Ge-schadtschaften in Berbindug, gabite Abgaben dortsim sim erst im A. Sachrhundert nach Christo wurde die weibliche Herricht der der der Gericht wurde die weibliche Herricht wurde ein männliches Regime abgelöst und be-

Land dem großen chinesischen Neiche einverleibt. In einem Werfe "Das Mutterrecht" von 3. 3. Bachosen wird von einer früßen, merkmürdigen Spur frauenrechtlicher Gestaltung in der neueren Zeit berlichte. Das Tal von Augun liegt in der Landschaft Lavedan in Frankreich. Die Beoblerung ist volltischen unterverleiche Gestaltung geschichten ein der Urzeit mutterrechtliche Gestaltung geschichtlich der Jahren der Konton der Verlage und der Verlagen und der Verlagen der Verlagen und der Verlagen der Verl

meinde feil. Einiges über primitive und fremde Adlter muß in diesem Jusammenhang interessieren. Bei den meisten Südse-Influtanern und Botinnessern wird nicht gewählt, sonden bie Hauptlingswürde ist erblich, nur wenn das Stammesoberhaupt seinen Sohn hat, beraten sich die Krieger des
Stammes, wer von dem Unterhäuptlingen Andssolger
werben soll. Aus Samoa wird in diesem Jale durch
Kämpfe der Unterhäuptlinge entschieden. Das Erlangen der
Hauptlingswürde ist aber oft mit einem ziemlich ichnerz-





hat in seinen Schriften eine ungeheure Menge von Merk-würdigkeiten zusammengetragen. In seinem mehrbändigen Berte "Demotritos oder hinterlassens Philosophen" berichtet er in dem Absilosophen" berichtet er in dem Absichinit "Die Ge-bräuche" wie solgt:

bräuche" wie solgt:

"Die Sindi Jartenberg soll gar die Wahl lipres Bürgermeisters durch eine Laus vorgenommen haben; alle Kompetenten legten ihre Bärte auf die runde Lasel, und der war Konsul, dessen der Leiben der Eerste Lesel, und der war Konsul, dessen der Leiben der Beliebes ichenkte. Hier der Verschaft des Grundsgestellen der Angeleichen der Verschaft des Grundsges der Berjalfun haben in zwistigeren Ländern für der Verschaft des Grundsges der Berjalfun haben in zwistigeren Leiben für die kaatlichen Verschaft der Verschaft

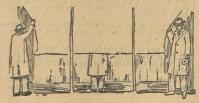
im Deutlichen Reich weientliches Requitit ber Wahlkandlung.

Das flassische Land tebhasier Wahlkrowaganda war früher Un er it a. besonders bei den Bräsischeitenwahlen hat der Wahltampt die Formen einer riefigen Kelfanne ansennumen. Früher muß dort politisches Wertländnis mit der Propaganda nicht gleichen Schritt gehalten haben. Dier ih das Belemintis eines ameritamischen Journalischen Weden wirt der Vollengen der Vollen der V

anstarrte.

"Mas die Wahl bebeutet?" wiederholte einer meine Frage. "Mun am Wahltage treten Sie an die Utne, werfen Ihren Etimmysettel sinein und damit fertigt. Ich ahnte immerhin, daß die Sache tiefere Bebeutung hade. Mein beharrtliches Fragen begegnete überall gründlicher Umvillendet. Des Gehen der Beider der öhrentlichen Büchere lagte mir ganz offen, daß ihm überdaupt fein einfoligiges Buch bekannt sel. Wenn von Wahltpropaganda die Rede ift, nann man nicht umbin, sich an das dessehrt wießen Webe ihr ann man nicht umbin, sich an das dessehre die einer Aught"

"We wird mie is viel gelogen als n ach einer Jagd und vor einer Mahl!"







Die verheerenden Ausbrücke der südamerikanischen Butlantette zeigen mit erschreckender Deutlichkeit, daß ein Butlan immer nur so lange als erloschen gesten kann, die er seine jurchfoare Tätigsteit wieder aufnimmt. Bann das sein wird, wissen wir nie! Trog aller seismologischen Fortschrifte fönnen mir diese Arabstrophen nicht voraussiehen. Böllig unerwartet öffnet sich eines der Bentile unieres Blaneten, um den ahnungslosen Bewohnern Tod und Berderben zu bringen. Butlane erwachen aus sahrhunderlengen Schlummer. Gestern waren ihre Araber noch mit Schutt bedeckt, wuchsen der und worgen schon währen, grafte Bieh an den Abhängen — und worgen schon währen für glügende Lwalifonne für den den Abhängen — und worgen schon währen für glügende Lwalifonne mis der berbeinden Tiefe.

aiche. Man ichätt die Menge diese Alchenichnees, der diese niedergegangen ist, auf mehrere Millionen Tonnen. Er liegt jo dicht, das die Eigenbahren darni stedenbleiben. Das gefahrlichste aber sind die Schweielgase, die dem Krater und Schweielgase, die dem Krater und Schweielgase, die dem Krater und einen Schwig gift. die Gasmaste. Über woher sollen die tausiende Menschen, die besonders das Weber woher sollen die massen herbestommen? Wer war darauf vorbereitet? Man hield die Buttane für längit erloschen. Wie surchtbar zeigte sich hier mieder die Ohumaste des Wentdent!

us dier wieder die Ohinnagi des Veningeries. Das Mittelund Sildamerifa in vielem Jahre belonders fart von Erbeben und Bulfantaidtrophen heinigelucht werden. Es bebt zum im Bulfantaidtrophen heinigelucht werden. Es bebt zum in gewissen Gegenden dort eleh heufig, aber nicht in diesem in der legten Zeit erlebten Ausmaß. Um 23 Jaumentaten in Buatemala plüglich zuei Bulfane im Zeligfeit und ergossen ihren der Angenergen dies nach der 200 Kliometer ent-fernten Schof sem Salvador. Um 3. Februar wurde die Sladt Santingo de Kuba durch ein Erdbeben zerstört, wobei wiele hunderte Wenissen umfannen. Umd jetzt in der Mo-naten die drift der Anfasteries der Kregnissen eine Rachtschulch beitett zusischen diesen Erzegnissen eine

Wahrscheinlich besteht zwischen diesen Ereignissen eine gewisse Berbindung. Die inneren Druckverschiebungen unter der Erdrinde pstanzen sich nicht unmittelbar sort, sie der aben oft eine geraume Zeit, um an irgendeiner Esselle sich wieder bemerkbar zu machen. Derartige "Relais-Beben" hat man



öfters beobacht. Alle bie Kataftrohen in Umerita liegen unter demfelben "Erdbebengürtel". Die Förlichung arbeitet intensiv. diese Zusamensbänge aufgutären Voch wissen wissen nicht viel, aber es besteht die berechtigte Hoffmung, daß wir das Hervorberschen bieter Vaturgemalen vorausbeitimmen können, um dann, wie wir heute Sturmwarnungen über die Weere sunken, auch der ahnungsleine Bevölkerung bevor-stehende Austanausbriiche und Erdbeben rechtzeitig zu melden.

der Rähe sener Tür, die zum Garberobenraum sührte, laßen zwei handselte Herren, in etwas zu enge Smotingsgepreßt, Kirim und einer Leiner Beamten, der noch nie ieleinem Beden eine Reuwe gesehen date und seinen Beden auch Bernfür eine lehr schöne Sache bielt, solange man auf der Jagd nach Kirim war recht erregt und sand die Bernfeier derartige Dinge bistenlos vorgeleigt bestam. Ritzim war recht erregt und sand die Revue viel zu dang, schaute jtändig auf einer Uhr, do och die Umstigenden den Eindruck betwaren, er müsse unter allen Umständen einen Rus erreifen. Bug erreichen.

Aurz vor halb zwölf erlchien im Foper ein Herr im Abendmantel und Inlinder, der anlcheinend jemand abholen wollte. Er durchschrift den Arreitor, legte unauffällig zehn hundertplundorten in eine Kensternische und begab ich dann wieder in den Borraum, wo er langlam auf und ab

"Clowith, passen Sie auf," flüsterte Kirtin, "sobald der Schlußaktord ertönt, gehen wir hinaus.

Schlügsflord erfönt, gehen wir hinaus. ..."

Da sentte der Dirigent auch jedon zum lesten Mal seine Arme, und im gleichen Moment seize rausdender Bestauf dein, alle Titten wurden aufgertiffen, und eine heste deut bestehen wird der Verlegen der Verlegen

"Ich glaube, Sie haben meinen Mantel an?" "Ausgeschlossen!"

Rixtin sah an seinem Aleibungsstück herab, doch do er-kannte der andere seinen Irrtum schon und entschuldigte sich mit einer Verbeugung und wenigen Worten. Clowith hatte seinen Voorgespten am Arm gepackt und deutete wort-los auf die Fensterbank.

Die Scheine maren fort.

Schweißperlen traten Rigtin auf die Stirn. Vor seinen: Augen hatte man ihn bestohlen. "Kommen Sie," rief er, "wir müssen den Wann finden, der mich eben anlprach."

Wit starten Armen und ohne Rücksich, jo daß die Leute hinter ihnen berstuckten. Tämpsten sie sich vurch die Wassen bindurch, die ise das Hoper erreichen Aber tein Ausgang war beseitst, nur Herbert Carr spazierte, die Augen auf dem Ruchdown, einher, als scheine er für nichts Interesse zu haben wie für die Mosaisssienen der kieden der die Verlagen auf dem Für die Mosaisssienen der für nichts Interesse zu haben wie für die Mosaisssienen der der die Verlagen der di

"Carr, das Geld ift fort, der Dieb muß eben an Ihnen vorübergegangen sein!"

"Ich glaube taum," fagte Carr.

"Biejo? haben Sie die Ausgange befett?"

"Nicht einen, wie Sie feben.

Rigtin rang nach Fassung. "Und was gedenken Sie zu tun?"

"Ich werde hier warten. Wenn Sie aber inzwischen den Dieb verhaften wollen, er ist in der Herrentoilette und wälcht lich eben die Jande."

"haben Sie ihn gefehen?"

"Nein, aber ich wette Ihren Tintenftift gegen 1000 Bfund. daß er dort ift."

Kundo. das er dort ut."

Er ist verrickt, bachte Kirstin, die Hilge hat ihm nicht gutgetan Doch jest war keine Zeit zu langen Gesprächen, er zog Clowith hinter sich her und flütrnie wieder in die Menge, zurickt zur herrentoitette. Da stand an einem der Tiche ein älterer herr mit Wonofel und verluchte heftig, aber vergebens, seine über und über mit blauer zareb eichmussten hönde zu reinigen. Nirstin erkannte lofort jenen Gentleman wieder, der ihn vorhin angesprochen. Die 1000 Bfund trug er in der Tafche

"Sie haben recht behatten, Carr, ich gestehe, daß Sie mich übertrumpst haben, sagte Rittin am nächsten Worgen, als der Kollege wieder in einem Jimmer erschien, um die neuesten Jälle zu beiprechet, aber nun sagen Sie mir, wie Sie das gemacht haben, und was die ganze Gelchichte mit meinem Lintenstiff zu tun hat."

"Es hätte auch ein anderer Tintenstist sein können. Doch wollen Sie mir nicht eine Ihrer vorzüglichen Hollander geben? Danke sehr. ..."

Rigtin ichlug Feuer, seine Hand zitterte ein wenig.

Rigtin thhug geuer, seine Hand sitterte ein wenig.
"Ich dachte mir, daß der Gauner als Theatergalt ericheinen werde, ich dachte mit aber auch, daß er zuerst das
Geld nachzählen und unterfuchen würde, ob sich feine salfigen
öcheine darunter besänden. Deshald nachm ich einen Lintenlitst und hiptige ihn so lange bis ich eine ganze Hand voll
bauen Staubes besän. Damit bestrich ich alle zehn Scheine,
und als der Dieb nachzählte, bemerkte er, daß seine Hand
wollkommen blau wurden. Da er demit überall aufgefallen
wäre, begab er sich racht in den Wastloraum, um die Händer
zu fäubern, was ihm aber nicht gelang, weil die Staub
bruchen sich im Wässisch auflöseln, das Unglüd noch verschlimmerten. Das ift alles."

Und er zog an seiner Zigarre wie jemand, der keine andere Meinung dulden kann, weil es eben keine andere Meinung gibt



Der Timenstift

Rriminalnovelle von Frang Rleier.

"Ein ganze einfacher Fall von Erpressung," sagte Kom-missar Rixin, als er den Bericht gelesen hatte.

Doch sein Kollege, der noch jugendliche herbett Carr, mar anderer Meinung. Das war weiter nichts Keues, denn Maritin und Carr vertraten eigentlich ständig verschiedene Anflichten, was sie nicht hinderte, viele Hälle gemeinlam zu bearbeiten. Riptin stedte sich eine leiner langen holländlichen Algarren an, was er immer tat, wenn er glaubte, Carr eines Irrtums überführen zu können.

Und er zog an seiner Zigarre wie jemand, der keine andere Meinung dusden kann, weil es eben keine andere Meinung gibt.

"So weit ist auch alles sehr einfach", meinte Carr, be auf bem Schreibilich faß und mit einem Stahllineal spielt aber Sie haben vergessen, wo das Geld deponiert werbe foll und wannt"

"Sabe ich gar nicht vergessen. Die 1000 Pfund follen 14. September, also übermorgen, abends um halb zwöl

ım Garberobenraum des Thaliatheaters liegen. Was ift dabei? Der Schreiber ift mahricheinlich ein Angestellter biefer Bühne und kann sich zu biefer Zeit unbevbachtet und unauffällig in der Nähe diese Oties aufhalten."

unauffaulg in der Vahe dieses Vies aufgatien.
"Am Gegeinteil! Der Schreiber hat bestimmt nicht das geringse mit dem Thaliatheater zu tun, aber wenn Sie nachdenken, wird Ihnen einsallen, daß am 14. September die große Felivorstellung der neuen großen Kevue stattssinde und daß der Schulg der Darbietungen auf halb zwölfangefündigt murde."
"Nun, und?"

"Alm, uno? "Im hold zwölf jollen wir das Geld deponieren, fünf Minuten ipäter ader wird der Raum erfüllt fein mit einer digreienden haftenden Menge, die um ihre Garderobe fämpt, und es dürfte ichwer sein, den feitzuftellen, der ralch nach dem Heinen Pactet Bantnoien greift, welches auf dem Zenferdrecht liegt."

"Daß nam den Mann sieht, dafür lassen Sie mich orgen, aber Sie vergessen, daß diese Falle auch für den Expressen nachteil dat, weit er nicht wissen kann, wer ihn von den vielen Menichen ringsumher heobachtet!"

Die Festvorstellung des Thaliatheaters war dis auf un lehten Blay ausversauft. Born auf der 8. Reibe. in

2

Woher stammt die Redensart . . .



Dieje Redensart istaligemein befanut, meniger dürste es indesenden ihre es indesenden ihr

Diefer Redensart liegt eine wahre Begebenheit zur grunde. In der Sicht des Anslioses."

Diefer Redensart liegt eine wahre Begebenheit zur grunde. In der Sicht Pittalen in Oftpreußen freiten ich im Tahre 1822 zuei Bermondte um das Signetumsrecht im Tahre 1822 zuei Bermondte um das Signetumsrecht eines Steines. Der auf der Grenze der einberfeitigen Bestigten der Sichten der Sichten Beiter der Angeleich der Angeleich der Angeleich der Angeleich der Angeleich der Beiter der Angeleich der Angeleich der Beiter der Angeleich der Beiter der Angeleich der Beiter der Angeleich der Beiter der Angeleich der Angeleich der Sichten der Sichten Beiter lange Zeit ein Gegenstand der Reinung aniehen beiben bleiben mürbe, um folgus daher folgenden Werten der Siehen der Siehen Stange halten. "Die Bergendungen degenhungen der Stange halten."

Diese Redenmenhung bedauften. Die biefer Allein Siehen ber Stange halten. "Diese Redenmenhung bedauften. Die biefer Siehen Die Stange halten."

oteler Zei, liegt dieter Stein vor der Tür des Gerichtslotals zu Billfallen
"Jemandem die Stange halten."
Diele Redemendung bedeutet: "Ich din auf der Seite immobes ober "Ich meine es gut mit ihm "Leifung der iraudit zu wiederholten Malen in leiten Merten blei Redensart. So deißte es "Le in leitem "Nathan der Weifer", "Religior itt auch Natrel; und wer lich derba auch nach in unparteilig glaubt, bilt, ohn" es leibit zu wilfen, dach nuch leiner die Stange." Die Redensart selbit sam wilfen, dach nuch leiner die Stange." Die Redensart selbit sammt aus dem Mittelater. Sei den Altretrumieren waren Aufgeber am gestellt, deren Aufgabe es war, über den in Turniere gefallenen Nitter eine Stange zu diehen, um den am Hoben Utegenden vor etwaigen liebergriffen von leiten seines Gegeners zu ichülgen.

nere zu idugen. Die "Binje".

lieber den Uriprung des Wortes "Bluje" gibt es solgende Ertfärung: Die Umægend der Stadt Keluffum in
Unierägnpten gehörte zu den jonnigen Laadfirtigen. in
denen der Andau von Indiga und die sperifellung der damit
blau gefärbten Gemänder einen Hauptgegenftand der Inulft im Mittelature. In

dustrie bitdeten.

Als im Mittelatter die Areuzsabrer die ägyptische Küste berührten, ersionden sie dei ihrer Landung im Hafen von Weiter und der Ander der Gald, iene blauten Gemänder, die sie über ihrer Aufling warfen. Man nannte sie nach dem Namen des Ortes "Belusia", umd dieser Aumehat sich des auf den heutigen Tag in dem uriprünglich französischen Worte "Bulle" fortgepflanzt

"Der Schnee geht wea"



Friedrich der Größe psiegte in seinen späteren Zebensjahren, jeden Worgen eine Vietresstutten der Tertrasse hinter dem Vorsammer Schlosse zu lustwanden und sich dadet
mit dem der Leiten der Leit

Piefewitt und ber schwarze Rellner

Diesewift und der schwarze Kellner
3. A. Biesewift aus Chicago, Multimillionär in Schwein, hatte die Gewohnseit, in seiner Reldbung recht nachtässen, das die Bendensteit in seiner Keldbung recht nachtässen in der Schweinsteit der Kellner Auflächteit in seiner der den Zarten Salm; hinter ihm sehr der Kellner. Mücklichteit is bricht er der Boularde die Beine ab; Biesewift auf die Dauer nervös, and er gibt dem Schwarzen ein Zeichen, das die Beheutung hat; verschwinder das die Beheutung hat; werschwinder die Beheutung hat; werden die Beheutung beit die Beheutung hat; werden die Beheutung beit die Beheutung hat; werden die Beheutung beit die Beheutung beheutung beit die Beheutung beit die Beheutung beheutung beit die Beheutung beit die Beheutung beit die Beheutung beheutung beit die Beheutung beit die Beheutung beheut die Beheutung beheut

Fundre Il lan uns firan un



Die Mode bevorzugt in dielem Frühjadr Knöpte, desmeine der des steißigen Frauen Freide bereiten, wenn sie
hören, dah sie lich eine moderne Knopfgarittur mit Leichtgefeit selber bertsellen können. Ze kleiner die Knöpte sicht
mi do beforativere Motive geden sie ab Bir alle veritehen doch Knöpte anzumähen, nicht wahr? Es handelt sie
also nur darum, einem auf Stoff vorher aufgezeichneten
Muser zu solgen und die Anöpte regelmäßig aufzusehen.
Weie wäre es mit einem kleinen runder Kragen aus heltblauem Anno oder Erepe Georgette, der mit blauen Fertmuttstädigen geradezu gepfläster wird? Zu das Kleid auf
dass er geleft wird, lange Vermel, io würde es sich mit bense leiben knopfbesehen Manschetten lowie einem ichmalen, knopfgeschmidten Gürtel außerordentlich gut machen.
Man kann diese modiche Laune nachleich auf weiße, vola gelde, grüne Kragen mit glänzenden oder matten, farbsich passenden der dem eine den kanten, farbmittgäliche oder abendehen Knöpfen lowie auf nachmittgäliche oder abendehenden knö



Auch in Babys Zimmer lei, in die begaubernde Dinge mit geringen Kossen und etwas Geschicklichkeit herftellen. Her steht febr die de bestehe eläälische Wiege, sier die Mitter mit das Holgesselles fausen, um es dann mit buntem Certonne ober Binon zu deziehen. Auf gleiche Welse wird das auf vier Beinen itehende Kördehen geschwickt, das die Buderhole, Bürste Jäckhen, Sicherheitsnadeln usen aufminnt, weit die Occes auf der Bady hielt. die aber noch weich abegittlert werden nut Die tragdare, steine Wachbildiete ift eigenhändig neiß angelrichen worden, und der Wahrlichten der das gestellten Geschöpt vor Zug ishügen soll, wird mit Kapier besteht, vorm nam will, mit Cretonne bespannt.

Tur die Jugend



ete vant.

2 631 578 947 368 421 050, b. h. die alte Zahl, nur daß die erste 5 als leste Ziffer vor der Kull steht. Multipläjsert man die Zahl mit 7, so erscheint zunächst die Zahl mit 7, so erscheint zunächst die Zahl zunächst der Zehlengunge 3 684 210, dann die Gruppe 52 631 578 947 mit der Russ zum Schuß.

gum Saluß.

3.u ähnlichen Ergebnissen gelangt man aber auch bei der Multiplifation mit zweistelligen Zahlen. Mit 12 multipliziert, erhölt man z. B. die Zahl 6 315 789 478 684 210 520.

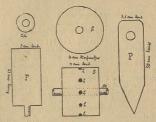
b. wieber die alte Zahl mit der Anfangsgruppe 32 am Schlin, dazu die übliche Endmult.

Schink, dazu die und Jahl mit der Anfangsgruppe 52 am Auch der Willighte Endmill.

Auch der Willightfarten mit drei- und mehrfielligen Jahlen tehet die geheinnisvolle Jahl immer mieder, und war is dah die teine Jahlengruppe, die an der vollftändigen, urfprünglichen Jahl etwa fehlt, fich durch Addition der von diefer abweichenden Jahlengruppe ergibt. Ein Bestipiel: Multipliziert man die Jahl mit 2531, io erhält man zumächt eine gang ummadivert erfedeinende Jahl 183, dam die beiden größen Gruppen 210 und 526 815 789 473 aus der urfprünglichen Jahlenreibe und zum Echluk mit der Indnull. Man addiere aber 133 plus 551 ahre der indnull. Man addiere aber 133 plus 551 ahre der indnull. Man addiere aber 133 plus 551 ahre der indnull. Wan addiere aber 133 plus 551 ahre der indnull. Auch 264 führ mieder bie auch vollftändigung der Echluffull, und man erbält die aur oulffändigung der Echluffull, und man erbält die aur oulffändigung der Echluffull, und man erbält die aur oulffändigung. urfprünglichen Jahlenreibe noch feblende Gruppe 684.

Wir bauen ein Masserad. Kinder, paßt auf! Jest bauen wir uns ein schönes Wasserad. Die eingetnen Teile sehr 3hr abgebildet, wobet die natürtliche Europe iedebamat in Jentimetern angegeben ist.

Die 6 Zentimeter große und 4 Zentimeter dide Scheibe (S) wird auf einen runden Stad (St) von 15 Zentimeter Länge feitgeleimt. In den diden Rand diefer Scheibe bohren wir in gielehem Wijiande voneinander 8 Löder (L) und fieden in jedes Loch je einen Flügel (F) von 3 Zentimeter



Breite und 23 3-atimeter Länge. Jum Schluß schniken wir ums noch 2 gleich große Pfähle (B) nach dem vorgezeichneten Muster, 3.5 Zentimeter breit, 50 Zentimeter lang. Durch bleie beiben durchbohrten Pfähle wird der Eich mit ben Rad hindurchgestedt. Damit der Stad nurch der herrutschen tann, wird links und rechts der Richt ihre und berutschen tann, wird links und rechts der Pfähle ie eine kleine Scheibe (Sch) befeltigt. Damit ist das Wasperrad sersig.

Die im voraus bestimmte Karte.









Waagerecht: 1. Europäisches Neich. 8. Figur aus Beer Gynt. 9. Oranna von Josen. 11. Böfenausdruf. 12 Biblischer Ort. 13. Stadt in Neu-Kumänien. 14. Englische Ladatart. 15. Gewürz. 19. Ort in Holland. 22. Stadt und See in den Bereinigten Staaten. 23. Oper von Berdi. 24. Drt in Salzdurg an der Salzach. 25. Englisches Bier. 27. Ort in der Niederlauss.

Ort in der Riederlaufts.

Sen frecht: 2. Jusammengehörige Zweiheit. 3. Arabischer Stamm. 4. Heble Charaftereigenischaft. 5. Rebensfuhder Sonau. 6. Biblische Berfon. 7. Mindbungsarm des Games. 10. Weiblische Borname. 11. Westerliebe fo. Bostskamm. 17. Kedeutende schweibische Sängerin. 18. Kap an der Kilfe von Angola. 19. Rebensfuhd ber Joula. 20. Amderes Wort für Hoft. 21. Rebensfuhder Fulda.

Bis Dies ann felst his 28 neunt eine Unsel im Mittel-

Die D i a g o n a l e 1 bis 28 nennt eine Insel im Mittel-meer. 7 bis 26 einen Staat in Südamerika.

Scharade.

Das eine fuchen mir abends fnät. Das andere suchen wir morgens früh. In dem ganzen ihr früh und spät Belehrte herren forichen feht.

Bechjelrätjel.

Gib andres Herz der Vogelart, Die man im Frühling oft gewahrt, So wird es eine Krankheit sein, Die sich im Lenz stellt öfters ein.

Jedes ber nachstehenden Berschen enthält in aufein-andersolgenden Buchstaben aus wenigstens zwei Wörtern einen geographischen Namen. Wie lauten diese?

- Beim Aehrenlesen findet man:
 Es ift noch manches Körnchen dran.
 Wein in Gent verlor'ner Hut
 Fand sich wieder, das war gut.

- 3. Wißt ihr, was ich sah? Arabien ganz nah. 4. Der Traum War Schaum.

- 5. Es ist zwar weit zu gehn, Doch ist der Weg sehr schön.

Auflösungen aus voriger Nummer:

Antopingen aus voriger Animet:

R et al. 30 vort à ffe f.

Baagerecht: Mimini — Ampulle — Leo — Kolombo —

Sater — Keij — Ino — Terentia — Ratalfa — MinaEfa — Apanage — Lima — Kali — Hapa — Mienzi —
Islei — Livia — Cifia.

Sentrecht: Rio — Mitolia — Amboina — Leta — Levante — Tertia — Reti — Kola — Kendina — Litona —

Mitropa — Cili — Samaria — Afazie — Pali — Gewinjel — Pali — Jia.

Sefacerungspäiss Steigerungsrätsel.

- 1. hut - hüter. 2. Treff - Treffer. 3. hof - hofer -

Schach-Aufgabe:

- 1. D a 3 b 4, S a 2 \times b 4, (e 1), 2. S a 4 \times e 3 matt.
- A 1...., K e 4 d 5, 2. D·b4 b 7 matt.

- B 1. , d 6 d 5, 2. S a 4 e 5 matt. C 1. , S b 2 beliebig, 2. D b 4 × e 4 matt.

Der großmütige Lutter

Bei Lutter und Wogner, in der berühmten Berliner Beinflube am Gendarmenmarkt, verfehrten befanntlich die gestwollssen Monner Berlins. Besonders eistiger Schamp aft war der Schauspieler Ludwig Devrient, der mit dem atten Lutter auch in lustiger Freundschaft verbunden war.

Das nahan aber eines Tennsugali verbanden dart.
Das nahan aber eines Tages ein jähes Ende, als Lutker dem Schaulpieler die erhölitige Rechuung zu überreichen
wagte, die sich im Laufe des Monats angejammelt hatte, und
beringend und erufthaft um Bezahlung bat.
Liefempört erstärte Devrient, daß er in einem berartig
wähantbaren Osfal nicht mehr haufen könne und zog auf
de andere Seite des Gendarmenmarttes zu Rehmel. Das

hette bald aur Holge, daß Rehmel das wurde, was Lutter und Wegener gewesen war: die berühmteste Weinstluße Berlins. Lutter war untrössisch und entschoß sich zum erweisigen Opser. Er sich den often Freund zu einem Versönungstrunte ein antässisch Devrients Geburtstag und ließ durchlicken, daß Wichtiges auf dem Spiele stände.

Als Devrient sam, überreichte Lutter dem Schaulpieler ein Schreiben. In diesem von als Geburtstagsgeschem die halbe Jaumme erfalsen. Devrient repktierte sich sichtlich und rief: "Wenn Du so großmitig bist, bin ich es nicht mirbet. Streicht Du bie eine Sässisch und erseine Schreiben. Dem alten Lutter blieb nichts amberes übrig, als mitzulachen. —

Beim Heiratsvermiffler.

Beim Hertalsvermitter.

Sunger Herr: "Das iff is alles ganz sone der ber Dame fehlt is fall bas ganze Gebiß."— Seitalsvermitter: "Darüber fönnen ihr bölig. "Derbeforgt lein, mein Herr, Her Braut wird natürlich vollständig geliefert."

Der Bater als Märchenerzähler.

Die fleine Greie wacht nachts um 2 Uhr auf und bittet ihre Mutter, ihr doch ein Märchen zu erzählen. — "Da-zu ift es jetzt zu ipät, mein Tebling", bemerft die Mutter, "aber warte nur. beld fommt Bater nach zoule, der wird uns dann ein Märchen erzählen."





Aindermund.

zehrer: "Wer von euch weiß, was Löschpa-pier ist? — Der kleins Erich: "Etwas, wonach man über-all herumsucht, während die Tinke trocknet."

Un der halteftelle der Eleftrijden. herr (wütend): "So oft ich hier warte, ist der Bagen beseht und fährt mir an der Rase grante."

Schaffiner: "Det ham Se janich nötig, drehn Se sich doch um, dann fährt se Ihnen am Rücken vorbei".



Zinslosbauen undzinslos entschulden

Diese aus der Not heraus geborene Gemeinschaftstaktik tonnte auch auf die Enkschuldung des landwirtschaftlichen Besitzes ausge-dehnt werden.

behrt merben.

So hat beilpielsweise die auf genosiensichaftische Grundlage arbeitende Deutsche Bau. und Wirschaftsgemeinschaft in Köln, die sich den Rampf gegen die Jinslast zum ertläcken Ziel gesteht das, sich in besonderem Mache des dauertigen Delityrobiens angenommen.

Jinslos bauen, sit ihre Parote für den, der einem Eigenheim zustrebt. Mit dem Wort "zinslos entschulben" aber zeigt sie dem Beisper eines dessetenden Sienstellung die doss Gespent der Zinslast nicht mehr kennt.

die das Gelpenft der Zinsfalt nicht mehr tennt.

Bichtig ist natürlich, daß auch das System des Bausparens
sollt, der der Bedürfnissen des Gedürfnissen des Landwirts
bält. Es gibt große deutliche Bauspartassen, die in Stadt und Landsteheliche Rückfolige in Kaus nehmen mußten, west sie für ihre
Mitglieder alles zu sehr auf das Setterlegtlich geseth hatten. Sind
bei Berchlichtig einmal is ossensten die sehr der des des
beiter des des der der des des des des des
Ram mird muttos und bält is in dem zur Entschulung des Besites angefangenen Sparwert nicht durch.

bem Bege, ber ihm und einem Erben die Entifalubung bringt.

Universitäte der Schaffliche Gewohnt, ihm Langen Zeithenmen zu rechnen. Die Brachfolge, derem Gelehen lich fein zeithenmen zu rechnen. Die Brachfolge, derem Gelehen lich fein zeithemußter Entwick und Generationen von Biefer der Schaffliche und sein der Schaffliche Befried und sein der Schaffliche Befried und sein der Schaffliche Befried und seinem Sofin nich Erben den wahrt der Beitgiber Befried und seinem Sofin nich Erben den wahrhoft ein der Beitgiber und seinem Sofin nich Erben den wahrhoft ein der Beitgiber und einem Sofin nich Erben den wahrhoft ein der Beitgiber B



Was soll der Junge werden?



Diese Frage beherrscht jetzt Tausende von Familien. — Wieder hat die große Zahl der Schulentlassenen die ungestörte Kinderzeit Schulentlassenen die ungestörte Kinderzeit Der Moment ist herangekommen, der die Eltern seit langem besorgte, denn das Kind wuchs zu einer Zeit auft, wo jede Familie durch die schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse so in Anspruch genommen war, daß an die Zukunft des Sohnes zu denken, nicht in Frage kam

denken, nicht in Frage kam.

Kinder, die heute noch Süugling oder Kleinkind sind, werden wahrscheinlich nicht mit so ungewissen Aussichten an ihre Lebensanfgabe gehen. Die Zeiten sind zwar auch gelten lichkeit, mit kleinen, ergenmältigen Betrügen ein Sparziel zu erreichen, das dem Sohn zu gegebener Zeit die gewählte Austichten, der sich eine die Scheinkeit den Bewülkerung angewendet. Es ist ja kein Kapital notwendig, um ein solches durch allmonatliches Zurücklegen anzusammeln! Schon 5 Mark im Monat regelmäßig erspart und beispielsweise en eine Lebensversicherungsgesellschaft eingezahlt, ergeben nach den entsprechenden Jahren eine ansehnliche Summe, die dem Sohne bei der Berufswahl die Freiheit gibt, die so unendlich viele junge Menschen jetzt entbehren müssen. Das Wunder der Zimsunsammtung und noch mehr das

uneudlich viele junge Menschen jetzt entbehren müssen. Das Wunder der Zinsansammlung und noch mehr das Wunder der Verteilung eines Risikos auf viele ist den wenigsten bekannt und kann ühnen auch nicht bekannt werden, denn die kleinen Beträge des einzelmen Sparers können in den Riesenwirtschaftsapparat von ihm selbst nicht zweckmäßig und nutzbringend eingeschaltet werden, aber in das große Sparbecken einer großen Gemeinde solider aufbauserbeiten Menschen, nämlich einer Lebensversicherungsgesellschaft, eingezahlt, bedeuten diese kleinen Beträge in ihrer Gesamheitei eine Macht, deren Schutz jedem einzelnen Mitglied dieser Spargenossenschaft zuzute kommt. So erklärt sich jener große Vorfeil, den mancher, der sich zum erstenmal mit dieser Frage beschäftigt, zunächst gar nicht begreien kann, – nämlich, daß die volle Versicherungsmumme auch ausgezahlt wird, wenn der Tod den Versicherten erzellt, nach dem er erst eine einzige Rate eingezahlt hatte, wiewohl die Versicherungssumme, wenn sie zum vereinbarten Termin erz ausgezahlt wird, unch regelmäßig höher ist, als die Belträge, die im Laufe der Jahre einzeczahlt wurden.

Die Außsicht des Staates sorzt dallir, faß die Gelder der

die im Laufe der Jahre eingezählt wurden.
Die Aussicht des Stantes sorgt datit, daß die Gelder der Sparer und Versicherten keinen Spekulationen zum Opferallen, denn bei diesem Zweig der Finanzunternehmungen ist die "Mindelsicherheit der Kapitalanlagen" und das politisch vielbesprochene Ziel, "Stantsaufsicht über Banken"—längst Gesetz und mit Erfolz durchgeführt.

Die geniale Einrichtung der Lebensversicherung dient nicht nur als Altersversorgung, sondern gereicht auch zum Segen aller kleine Erdenbürger, die, sie wissen es selbst nicht warum und wozu, auf die Welt kommen und leben missen. Die Eltern wissen nicht, was das Schicksal für ihr Kindchen geplant hat.

In dem einen Punkte aber, dem wirtschaftlichen, hängt es nur von ihrer Zielbewußtheit ab, ob sie dem Kinde den Weg ebnen oder es hilflos dem Schicksalswind überlassen.



Es ist ja so einfach:

ZWEI: Auf das Haar setzen

Zusammenschieben durch
einfachen Fingerdruck
am unteren Kammstreifen
Fertige Weller



so leicht erzielen Sie jetzt ohne Friseur, ohne fremde Hilft moderne Dauerwellen auf kaltem Wege im eigenen Helm mit dem automatischen Hart "Elma" well- und Frisier-Apparat "K. 509/00" Preis 2.80 RM.

Deutschen Reichs-Patent Nr. 599.03 I Deutschen HanwellKluge Frauen Dillen Sieh nicht längen mit verniteten HanwellWeile einzeln milisam geformt werden mili. Jutzt genügt ein einziger
Handgerift, ma mile gewinschen Weilen gleichzeitig zu erzielen.

Rolariell beglaubig sind die konkurenalosen Leitungen des "Linne"
Rolariell beglaubig in die konkurenalosen Leitungen des "Linne"
Rolariell beglaubig in die konkurenalosen Leitungen des "Linne"
Rolariell beglaubig in die konkurenalosen Leitungen des "Linne"
Rolariells beglaubig in die konkurenalosen Leitungen des "Linne"
Rolariells beglaubig in Erstellungen der Rolariells wirden der Rolariells wir der Rol formen selbstfätig die schönsten, natürich ausschenden Haarwellen unt verteilen sie harmonisch über den ganzen Kopf. "Elma" ist also gleichzeitig Haarwell- und Frisier-Apparat! Jahrelang verwendbar

erhielt auf der Pariser Ausstellng. Goldene Medaille und Ehren-Kreuz

BESTELLSCHEIN: Andas Einn-Werk, Berlin Wis 9
Senden Sie mir sofurt per Nadmahme mit Gazmirerden i Stiek, ELMN 1 Hanner Mit Gazmirerden i Stiek, ELMN 1 Hanner Manner Asparat
Rechts. - Nr. 6 für Links. - Nr. 5 für Links - Nr. Name: Frl./Fra

beseitigt Bullrich-Salz Magenbeschwerden Sodbrennen



Illustriertes Unterhaltungsblatt

Wochenbeilage zur "Remberger Zeitung"

1932



Kirschenblüte

[E. Hase]



EINE HEITERE ERZÄHLUNG VON PAUL ZODER

as bürfen Sie auch nicht", sagte Frau Hähnchen. "Sie haben sich ihm verlobt auf Leben und Ster-ben und müssen zu ihm halten." Er ist ja auch sonst ein ganz ordentlicher Mensch. Und sehen Sie, Töchterchen, ich will ja nichts sagen, aber wenn ein Mensch nicht so mit seinem Leben in die Reihe kommt, wie das sein muß, ich meine, daß er ledig bleibt, wo es doch seine göttliche Bestimmung ist, daß er sich verheiraten soll, dann wird er mitunter was menschenscheu und wunderlich

Und ift das ein Mann, dann wird er ein Sagestolz, indem er zu feige ift, eine Frau und Kinderchen zu ernähren, und ist das eine Frauensperson, dann sieht die leicht in jedem Mann einen Dongschuan. Du lieber Gott, mein Mann ift ja auch tein Eingel und ist auch nie einer gewesen, nein Maini ist a auch tein Engel und ist auch nie einer gewesen, aber lieb habe ich ihn boch. Und sagen Sie, Töchterchen, kann das wohl eine bessere Sebe geben, als zwischen meinem Mann und mir? Sehn Sie, Töchterchen, daran halten Sie sich. Und wenn's in der Viele, bestet, das der Herrgott gesagt haben soll, 's ist nicht gut, daß der Mann allein sei, so wied er wohl gewust haben, warum er die Frau gemacht hat. Und wenn die Viele weiter bebauptet, er habe sie aus einer Rippe von ihm gemacht, und 's ist keine alberne Lüge, dann wird er sicher in diese Rippe s in teine awerne xuge, dain wird er sicher in diese Appe auch seine Sorgen mit dem Odem hineingepaakt haben, sonst könnte ich ihn überhaupt nicht verstehn. Ach, da ist ja wohl was im Laden? — Balthasar! Mann! — Nee, was hat unsereiner auch alles auf den Schultern." Damit lief Frau Hähnchen in den Laden und ihr "guten Abend, Frau Nachbarin. Ach, Sie sind's, Nachdar Feist. Sott, was eine Dunkelheit — ich will man Licht machen," ließ auch Luise wieder nach oben geben.

hier nahm fie ihre Arbeit wieder auf, und daß fie gar wieder dabei zu träumen vermochte, das verdankte sie aufrichtig Frau Sähnchen, die ihr ihre Ruhe zurückgegeben hatte. Und als bann bald darauf ihr Vater allein heimkehrte und einen Gutenachtgruß vom Oottor ausrichtete, und fragte, ob auch etwas gekommen sei, gewann sie es über sich, ihm das Telegramm zu verschweigen. Daß sie ihn dabei so stürmisch umfaßte und ihr Gesicht an seiner Brust darg,

fiel diesem im Gebenken an seine eigene Jugend nicht weiter auf, sonst hätte er wohl schnell herausgefunden, daß Luise nur ihr Erröten vor ihm zu verbergen trachtete.

Dann ging sie, das Essen Dann ging sie, das Essen auf den Tisch zu tragen. In der Küche aber griff sie in die Tasche, holte das Telegramm heraus und warf es ins Feuer. Und als auch sie später im

Bette lag, da konnte sie ruhig einschlafen, wenngleich sie gelogen hatte, indem sie sich sagte: "Awischen Liebesleuten soll nichts Trennendes sein, wär's noch so wohlgemeint."

Wenn ich in meiner Erzählung einen Mann nur turz benannt habe, einen Mann, der solche Minderachtung eigentlich nicht verdient, so kommt das daher, daß der nicht gar viel mit den gewöhnlichen Tagmenschen zu schaffen hatte, benn er war der Nachtwächter von Tollenhusen und hieß Schimmel. In den letten Tag

meiner Erzählung gehört er jedoch hinein, benn mit ihm brach

ber an, und zwar so, wie alle Tage.
Schimmel hatte von 10 bis 1 Uhr mit seiner Pike und seinem Tuthorn bewehrt Tollenhusen durchwandert und war fobann, wie das zu seinen selbstgemachten Pflichten geborte, in das Sprigenhaus rekognossieren gegangen. Diese Pflicht war ihm die liebste von allen, der kam er stets mit einer Gewissen haftigkeit nach, daß er manch einem damit als Vorbild hätte dienen können, denn weniger als drei Stunden pflegte er darauf nicht zu verwenden, und diese konnte er auch darauf verwenden, da er nicht zu tuten brauchte. Das hatten ihm die Bürger von Tollenhusen durch ihren oppositionstüchtigen ole Burger von Louenbusen durch ihren oppositionstuchtigen Abgeordneten Hähnchen als ruhestörenden Lärm benehmen lassen. Den Gebrauch der Pite aber untersagte ihm seine Menschenfreundlichteit. Und da das Spritzenhaus etwas auswärts und erhöht lag, so hatte er von hieraus die beste Gelegenheit, sein ganzes Gebiet mit einem Blid auf Feuersgesahr und was sonst au Unworherzgesehenen der menschlichen Ausgeschaft und Scholen aus Leich und Erkalt auf Angelen aus Leich und Erkalt auf Deutschaft und gemeinheit jum Schaben an Leib und Gut Gereichendem ausbrechen konnte, zu bestreichen.

So hatte sich Schimmel just wieder recht tief in das Stroh, das er für einen etwaigen Verbrecher immer frisch und in Ordnung hielt, eingegraben, als das Sprihenhaustor aufgerissen wurde und der Lammwirt darunter auftauchte. "Schimmel!"

"Herr Quandt?"

"Schimmel, Sie müssen sofort mit mir kommen", stieß der heraus. "Soll mir meine Sau nicht Kopheiner gehn, muß sie gleich abgestochen werden."

"Ich komme, Herr Quandt." Schimmel krabbelte sich von seinem Lager auf und folgte in Eile dem dicken Wirt zum Lamm hin. "Werden wir beide sie denn auch zwingen?"
"Schmahl habe ich schon 'rausgetrommelt", antwortete der im Weiterhasten, "der muß auch gleich da sein."
"Na, denn ist ja alles in der Reihe, Herr Quandt."
Alls sie an Schmahls Haus vorübereilten, trat der mit umgeschnalltem Säbel gerade aus der Tür und Schloß sich ihnen mit kurzem "Worgen" an. Und nach kurzem Lauf verschwanden alle drei in der Tür vom Lamm. "Ich komme, Herr Quandt." Schimmel krabbelte sich von

alle drei in der Tür vom Lamm. Dann lag die Straße wieder

still und verlassen. Aber kaum eine Viertelstunde danach erklang vom Lammhof in das Wintermorgendunkel binein ein jammerpolles Anastgeschrei, Laternen taumelten darauf umber, drei Männer rangen, schwitzen, stöhnten, fluchten, ein Messer blinkte im Lichterschein und unter gräßlichen Stöhnen und Surgeln hauchte ein Wesen sein irdi-sches Dasein aus. Schimmel und seine Belser hatten die Sau bezwungen.

War es das oder war es die Unruhe und Freude? Suhrbeer fuhr in demfelben Moment aus ihrem Schlummer, rieb ein Zündholz an und leuchtete auf die Uhr, "Fünf?" Sie zündete ein Licht an und sah einen Augenblick nachdenklich in die Flammen. "Was war doch heute? Wollte sie nicht früher ausstehen?" Nich-tig. Sie beugte sich zu ihres Mannes Bett hinüber und





Die Eröffnung ber Vatifanischen Gifenbahn Nach Abnahme ber Gleisanlagen burch eine technische Kommission fährt ber erste italienische Sug auf ber neu-angelegten Vatikanischen Eisenbahnlinie in die Vatikanische Stadt ein. [Repstone]

rüttelte ben: "Ich gratuliere dir auch, mein lieber Bein-

"Wozu das, Schnäbele?" knurrte der im Halbschlaf. "Bu deiner Frau, Heinrich. Heute ist doch unser Hochzeits-a."

Nachber zur Unterschrift vorlegen!" knurrte der Herr

Bürgermeister wieder und warf sich auf die andere Seite. Frau Bürgermeister aber erhob sich und weckte das neue Mädchen, und als kurz darauf auch Schnäbele und Nieke sich einfanden, bekam das Bürgermeisteramt den Anschein, als einfanden, bekam das Bürgermeisteramt den Anschein, als solle heute alles an ihm von unten zu oderst gekehrt werden. Rieke und die Neue mit Besen und Scheuereimer, der Schreider mit Jammer und Zange dewassenet, ließen kein Stüd auf seinem Ort stehn, und als Rieke in Anschung ihrer langjährigen, treuen Dienste gar ihrem alten Herrn vor das Bett rücke, half dem all sein Knurren nicht, er mußte aus den warmen Federn heraus. Die einzige Vergünstigung die ihm diese zugestand, war, daß sie so lange wieder dinausging, um vor der Tür Wache zu halten, dis er in seine Kleider geschlüpst war. Aber kaum daß das geschehen und er den Rücken gewandt hatte, ging der Aufruhr auch an dem sons friedlichen Orte des Bürgermeisteramts an.

ves Burgermeisteramts an.
Herr Suhrbeer aber stieg brummend die Treppe hinad zu seinem Privatamtsgemach. Doch als er hier eintrat, suhr er erschreckt zurück. Der Raum war ausgepackt, seine Alten und Bücher lagen zu Bergen gehäuft auf dem Fußboden.
Mit bitterernstem Gesicht wandte er sich an seinen Untergebenen: "Was heißt das? Sind Sie verrückt geworden, Schnäbele?"

Der hatte jedoch heute keinen Respekt vor ihm, der fühlte sich heute unter der Oberhoheit der Frau Bürgermeister stehend. "Mit Verlaub", sagte der hösslich aber bestimmt, "heute soll nicht regiert werden, hat die Frau Bürgermeister angeordnet. Heute

Der Bürgermeister machte die Tür schon wieder von draußen u, daß er in diesem Tohuwabohu nicht regieren könne, brauchte zu, dag er in diesem Lohuwabohu nicht regieren könne, brauchte ihm der Dummkopf nicht erst zu sagen. Wenn der Frauen Scheuerwut das Zepter schwingt, hört alse Mannespslicht und Tugend auf. Aber ein heilig Donnerwetter sollte seinen Schreiber treffen, wenn eine Feder oder ein Stück Papier nicht wieder so an Ort und Stelle kommen würde, wie er das gewohnt war. Ein heilig Donnerwetter sollte den treffen. Unter diesem frommen Wunsche suche und fand er nach vieler Mühe, seinen Mantel und seine Pelzmüke und verließ in Erhitterung sein heute so zurupphyliche Laus

Erbitterung sein heute so unwohnliches Naus. Mohin aber sollte er? Zu seinem Sohne. Da waren noch alle Fenster dunkel, der schlief noch und heraustrommeln mochte er ihn nicht. Vielleicht ging er, dis der aufgestanden

war, ins Lamm. Quandt war Frühauf-steher seiner Post wegen. Also weiter. Und porwärts stampfte er durch den frisch-

gefallenen Schnee.
Aber als er zum Lamm hinkam, sab auch da aus allen Fenstern tieses Dunkel.
Was nun? Na ist's das Lamm nicht, ist's das Wilde Noß, oder der Weiße Ochse, einer würde doch seine Pforte offen halten, wenn das Stadtoberhaupt eine Ruhestätte

wenn das Stadtoberhaupt eine Auheftätte suchte. Wohin er aber kam, überall lag noch der Schlaf auf Jaus und Menschen. Na, denn zurück. Sein Weg führte ihn diesmal am Spritzenhaus vorüber, und ohne daß der Vitzenmeister etwas suchen und finden wollte, fielen seine Blicke auf das Tor desselben und — gewahrten, daß dieses nicht geschlossen und reft: "Hallo, ist jemand hier?" Überniemand antwortete. Er riß ein Streichbola an und leuchtete den ganzen Raum holz an und leuchtete den ganzen Raum holz an und leuchtete den ganzen Kaum ab. Nichts weiter zu sehen, als die Feuerlöschgeräte. Herr Suhrbeer nickte still für sich. Es lag sonnenklar, er war hier, ohne daß er's wollte, einer argen Schlamperei seines Untergebenen auf die Spur geraten. Wenn die Hortse, oder nur ein Teil davon gestoblen würde, dann konnte um seines Schimmel niederträchtiger Saumseligkeit willen ganz Pollenhusen einem ausbrewillen ganz Tollenhusen einem ausbre-

dendem Schabenfeuer zum Opfer fallen, und ihm half all sein Sorgen für der Bürger Wohl nicht, auf ihn fiel unverdienterweise die größte Schuld. Aber das sollte dem schlecht bekommen. Hier mußte und würde er einmal ein Erempel statuieren, daß dem seine Pflichtvergessenheit für ewige Zeit ins Sewissen schrieb.

Der Bürgermeister riß noch ein Zündhölizhen an und trat zu der Stätte Stroh, die auf den Verbrecher wartete. Ihm ging ein Licht auf, und das frisch zerwühlte Stroh wies seiner Kombination den rechten Weg. Einen Verbrecher hatte das Sprikenhaus seit Jahr und Tag nicht mehr beherbergt. Einen Jund führte sein Schimmel nicht. Also diente das Lager einem andern zur Schlafstätte. Wem? Er wußte es ja so, aber besser war es schon, wenn er den auf frischer Tat ertappte.

(Fortsetzung folgt)



Flugzeugzusammenftog über dem Meere Im Hafen von Los Angeles stürzten in 3000 Fuß Höbe zwei amerikanische Marine-flugzeuge zusammen. Selbe konnten zwar landen, eines versant jedoch sogleich, Alle vier Piloten konnten sich auf die Klügel retten und geborgen werden. Unser Bilb zeigt die Hispatcheiten. [Repsione]





Gin Mummernröllchen wird ber Lostrommel entnommen.

Dir alle, die wir nicht die Millionen Fvar Areugers besitzen, brauchen nicht erst lange nach unerfüllten oder unerfüllbaren Wünschen zu suchen. Sie treten tagtäglich an uns heran, und besonders die Hausfrauen und Mütter können ein Lied davon singen, was sie seit Monaten oder Fahren gar zu gern anschaffen möchten und wofür das knappe Sehalt des Gatten immer noch nicht gereicht bat. Wenn ich doch nur mal ein paar tausend Mark hätte, denkt manche verzweiselte Pausfrau, was würde ich da anschaffen können. Einige neue Rochtöpse wären das erste. Aber dem Tafelsilber täte eine Ergänzung auch recht not, von Leid-, Tisch- und Bettwäsche gar nicht zu



Die Zeitung wird studiert, vielleicht hat bas Los gewonnen.



reden, die so oft gestopft ist, daß man deim Waschen furchtbar achtgeben muß. Und dann die tausend Kleinigkeiten und Wunder der Technik, die seder Jaushalt gut gebrauchen kann und die überall noch sehlen. Manchmal sliegen die Wünsche auch etwas höher. Ein bequemer Sessel, sich gepolstert und überzogen, würde dem Dannenzimmer gut zu Gesicht stehen; ein Teetisch mit kautos kaufenden Rädern, ein paar Kleinmöbel für den Wintergarten, ein Summibaum, Rierpstanzen . . . ach, wo soll man ansangen und ausspren?

Ja, manche dieser Wünsche bleiben nicht nur unerfüllt, sondern einsach unerfüllbar, weil man voraussichtlich über die hierzu nötigen Gesber in diesem Leben niemals verfügen wird. Es sei denn, daß der



Verfand von Ziehungsliften.

reine Zufall einem mal eine größere Summe in den Schoß würfe. Eine unerwartete Erbichaft aus Amerika, oder ein Lotteriegewinn. Mit der Erbichaft ift das nun meilt jo eine Sache, ader ein Sewinn fiedt jedem offen, denn das Slüd ift unparteilich und verteilt seine Saden wahllos. Jeder hat die gleichen Spancen, also warum soll es nicht gerade mal mich treffen? So darf jeder denken, und das ist ja der besondere Reig eines solchen Speiels, daß vor dem Slüd alle gleich sind. Wenn mehrere hunderttausend Menschen sich an einer einzigen Lotterie deteiligen, dann können natürlich nicht alle das Stoße Los gewinnen. Aber das ist ja auch nicht nötig, vielmehr ist das Michtigke eine möglichst große Unzahl von mittleren Sewinnen, denn die weitaus meisten Wünsche unserer Hausfrauen und Mütter lassen ist die hohe die "Preußich-Süddeussche Alassen und Mütter lassen die het die hat der Vieten itart verringert und gleichzeitig die Zahl der mittleren Sewinnen von 1000 die 5000 Mart start vermehrt. Denn gerade dies sind die Summen, die man im Haushalt so oft entbebrt und zur Ausfrischung bringend braucht. Sicher wird manche Frau tüchtig sparen müssen, wird dies sinsten manchen Kampf zu bestehen haben, um die Erlaubnis und das Selb sür das Los zu bekommen, aber die Chancen sind die wird die günstig. Den 800000 Losen stehen jeht 348000 Gewinne gegenüber und nach Schluß der S. Klasse werden noch 100 Trostpresse

- Mündener Schrannen-Halle niebergebrannt. Die Alefenglashalle, ble als Getreibespelder und Martihalle biente, wurde zum großen Keil ein Raub ber Kammen. — Übersichtsbild von ber Branbstelle. [D. Pr.-Ph.-8.]
- 2 Die Bergung ber berühmten Piccarb-Gonbel in Ober-Gurgl, Abtransport ber aus bem Schnee ausgegrabenen Gonbel vom Gurgl-Glet-[her. [D. Pr.-Ph.-Z.]
- 3 Der Welt größter Ultraturzwellen-Gender, Der neue Ultraturzwellen-Gender, der jeht in Berlin jür den ersten regelmäßigen Ultraturzwellen-Aunbfunt eingeleit werden wird, ilt obehen del Lelefunten fertiggeitellt. Diefer Gender stellt für die Windfunt-Fadweit eine der größten Genfationen dar, die überdaupt feit der Entwiddung der Aunbfunttechnit gezeigt wurde, denne ilt mit seiner Leiftung von 15 Kilowatt der weitaus stärtige Ultraturzwellen-Gender der Welt. [Attantic]
- 4 Die Luftjacht des Präsidenten. Die Junkers-Flugzeugwerte batten den Ausstrag erhalten, ein derimotoriges Größverkebrsslugzeug nach Rumänien sin den Präsidenten der F.A.I., Pring Bidesco, zu liefern. Das Flugzeug dat in delen Lagen eine Leistungsslüge erledigt. Der größe Kadinenraum ist in zwei Altstelle geteilt, wovon der vordere als Schlaf- und Ausgenichtaltsraum sit die Begleitung, der hintere als Privatausfenthaltsund Arbeitsraum für den Pringen dient, — Dreimotorige Junkers-Zu 52 des Prinzen Bibesco. [Atlantic]











Der umgangene Dchwur

O VON JOSEPH STOLLREITER O

Der Inster-Sepp gefiel ber blonden Kathrein ganz über die Maßen. Es lief ihr heiß und kalt über den Rücken, wenn sie ihm begegnete. Auch sein Süts konnte sich sehen Rücken, wenn sie ihm begegnete. Auch sein Süts konnte sich sehen lassen Inster es lag halt auf der Instel. Auf der verteufelten und verwunschenen Insel, die keiner gerne betrat. Selbst die hochwürdigen Herrn Pfarrer, so sagte man, bekreuzten sich, wenn sie, alle Menschenalter einmal, hinüber mußten, die Sterbesakramente zu reichen. Und sie war doch so ausnehmend, so über die Weissprücken, die Insel, auf der Sepp hauste und arbeitete wie ein Pferd, weil er kein Sesinde um sich haben wollte, den alten Martl ausgenommen, der ihn schon als kleinen Buben auf den Armen getragen und ihm die ersten Weidenpfeisen geschnitzt. Zu allem Unglück aber war der Sepp auch noch ein Weiderfeind. Hate ihm sein verstorbener Vater so ins Blut gegeben, der nicht gerade idenstisch mit seiner Krahdürfte, der Hogener Zenzi, gelebt. Und unten im Vorswirtshause hatte der Sepp in völlig nüchternem Zustande einen Schwurgetan, jedes weibliche Wesen, ob jung oder alt, das über die Brück zu seiner Insel wollte, totzuschlagen und in den Fluß zu werfen. Und das über die Brücke zu seinen Inselweite, totzuschlagen und in den Fluß zu werfen. Und das Gere der au werfen. Und daß der Sepp der Kerl war, ein solches Veriprechen auch zu halten, war so sicher wie bas Amen in der Kirche. Also müßte es die blonde Kathrein schon sehr schlau anfangen, wenn sie jum gestecten Biel tommen wollte, und anfangen, wellt sie zum gesetzten der Gepp mit seinen blitz-grellen Luchsaugen nicht zu früh erspähte. Aber es gingen Monate ins Land, und es fand sich keine Gelegenheit, den Sepp zu überlisten. Kein Zufall wollte der armen Kathrein entgegenkommen und den halsstarrigen Burschen auf sie aufmerksam machen.

Da sak sie einmal eines Nachmittags auf dem Teufelsberg, ben der Satan por urdenklichen Zeiten einmal ins Land ge-

farrt hatte, damit eine gnaden-reiche Wallfahrtskirche zu ver-schütten. Bat ihn aber samt der Schiebkarre stehenlassen und ist gals über Ropf geflohen por einer reinen Jungfrau, die eben des Weges fam, daß man heutigen Tages noch Rad und Handgriffe der Schiebkarre aus dem Bergkegel mitten im Flachlande starren sieht.

Und wie die blonde Kathrein den Blid über das weithin mit gold-nen Kornfelbern verbrämte Land schweifen ließ, kam auf dem leuch-tenden, breiten Band der Land-straße in wilder Hat ein Wagen, dessen Pferde scheu geworden, ein-hergeraft. Der Fuhrmann bekam sie nicht mehr in seine Gewalt, und war auch weit und breit keine Hilfe zu sehen. Da sprang Rathrein ent-schlossen auf, schürzte die Röcke und jagte in großen Sprüngen den Berg hinunter. Mit knapper Not entging sie der Gefahr, zu stürzen, zerschrammte sich Arme und Beine, kam aber so glüdlich unten an, daß sie gerade weit genug vor den raienden Gäulen auftauchte, um sie durch ihr plögliches Erscheinen zum Stehen zu bringen. Ohnmächtig und aus mehreren Wunden blutend, lag der alte Martl, der Rnecht des Infler-Sepp, auf dem Wagen. Rathrein redete den Pferden gut zu, streichelte und liebkofte sie und raffte dabei hurtig die schleifenden Bügel zusammen. Dann mühte sie sich um den Martl, richtete

ihn auf und wischte ihm das Blut aus dem Gesicht. Eine tiefe, ihn duf und wijdre ihm das Suit dus dem Geligt. Eine tiefe, klaffende Wunde an seiner Schulter machte ihr schwere Sorge. Wasser wogenden Wiesen dahinrauschte, hinunterrennen, durfte sie sich, der immer noch bockenden Rosse wegen, nicht getrauen. Auch hatte sie nichts bei der Jand, die start blutende Schulterwunde zu verdinden. Da drückte sie sich puttig zwischen Wagen und Bergwand und rig, über und über errötend, als sähe ihr die ganze Menschheit zu, einen breiten Streifen von ihrem Demb herunter und legte damit, wie ihr's der Ortkore immal bei ihrer verstorbenen Mutter gezeigt hatte, einen festen Ver-band an. Der Martl schlug dabei, wieder ein wenig gekräftigt, die Augen auf und sah ihr dankbar zu. Sie breitete ihm be-beutsam den Reigefinger über den Mund, schob ihm seinen Janter unter den Kopf und trieb die Pferde an. Die erste Zeitlich foritt sie neben ihnen her, sprach beruhigend auf sie ein und schwang sich dann endlich auf den Sit. Die Tiere fühlten die rasche, entschließene Jand am Zügel und trabten, immer noch statt schweibend. und aum die und trabten, immer noch ftart schweißend und zuweilen von jähen Erregungen überrannt, die Rathrein aber straff und flink zu meistern verstand, gegen das Dorf. Aber als fich das Gefährt der Brücke, die zu Sepps Insel hinüberführte, näherte, wurde Kathrein feuerrot. Sie wandte sich zu Martl zurück, doch der lag über dem starten Blutverlust wieder ohne Besinnung.

Da brachte sie mit einem Nück die Rosse hart por der Brücke

sum Stehen und rief, weil kein Bub in der Nähe war, ihn auf die Insel zu schicken, schallend hinüber: "He! Sepp! Inseler-Sepp! Inseler-Sepp! Bell!" Keine Antwort, obwohl sie immer und immer wieder schrie.

Endlich wieherten die Pferde, die nach dem Stalle wollten, grell auf. Das hörte der Gepp drüben im Gehöft. -

dachte Rathrein, auf Weiberleutftimmen gibt er halt nir, der Gepp! Der Insler trat drüben por das

Tor und sah die Rathrein und sah, wie der Martl verbunden auf dem Wagen lag. Doch die Dirn' ließ ihm nicht Zeit, eine Frage zu tun. "Hol beine Rösser nüber, Inster-Sepp! Hab' s' unterm Teuselsberg

aufgetrieben, wie fie durchgingen!

Erschrocken trollte er über die Brücke. Sie warf ihm hurtig die Bügel zu und huschte durch Strauch und Buschwerk davon. Lange sah ihr Sepp nach und schüttelte verwundert den Kopf. Eine sakrisch resche Dirn! Er wußte nicht ein-mal, wo sie hingehörte — und war doch blond und glüh' wie die Morgensonne, wenn sie wie ein Feuerstrudel seine Ansel mit Gold und Flammen überschüttete. Befinnlich fuhr er dann endlich ein, spannte die Röffer aus, brachte fie in den Stall und trug dann den armen Martl ins Haus und versorgte ihn mit Wundwasser, Salben und einem tüchtigen Krug Wein. Der Alte erholte sich auch bald, verlangte aber, daß ihm Sepp das Linnen, mit dem seine Wunde verbunden war, reiche, es stamme von einer unbescholtenen, jungfräulichen Dirn', und es könnte bekannterweif' nichts Beilfräftigeres geben in der Welt! Sepp tat ihm den Willen, fragte aber nach einer Weile doch, wie er denn zu dem Tuch gekommen sei.



Um Dom in Breslau Nach einer Feberzeichnung von F. Merwart.



Nun erzählte der Alte, wie seine Rösser plözlich hinter Rettenbach scheu geworden und mit ihm dahingerast wie der leibhaftige Teusel. Zum Unglück sei er gleich beim ersten Anruck gegen die eiserne Wagenkante geschleudert worden, daß

eine tiefe Wunde in seine öchulter riß und seinem Arm die Kraft nahm. Dann wäre er in den Wagen zurückge-fallen und hätte nichts mehr gewußt, die vilden Aöf-ser mit einem Male gestan-den. Eine weiche Jand wisch-te ihm der Alut aus der ihm das Blut aus dem Gesicht und verband ihm die Schulter mit einem Stück Linnen, das sie — ihm sei, als höre er es noch ganz deutlich — von ihrem Hemd her-untergerissen. Und wie er dann schliehlich die Augen ausschlägen konnte, erkannte er gleich die blonde Ra-threin! — Und so ein Stück Linnen von einer unbescholtenen Dirn sei eine heilige Sach'!

Den Sepp überlief es sie-bend heiß. Er wußte nicht wie und wehrte sich grim-mig dagegen, aber er war dem alten Martl mit einem Male neidisch um das dum-

me Tuch, und immer fab er die resche Dirn' por Augen, wie sie bruben por der Brude stand mit brennendem Kopf und brennendem Haar und dann, rasch wie ein Windstoß, verschwunden war. Aber er sagte nichts, verließ nur knurrend die Stube und versorgte, trot allem ein wenig versonnen, das

Vieh und bereitete die Abendsuppe. Martl aß schweigend, und auch Sepp verlor kein Wort mehr.

Die nächsten Tage galt es zwiesach zu rackern, denn der Martl lag noch im Wundsieder, und der Arzt besahl strenge Ruhe und verlangte eine weibliche Pflege ins Haus.

Dieses unerhörte Unfinnen wies der Sepp aber furzerhand zurück, und auch der Alte wollte nichts davon wissen. So unterblied es, und der Martl wurde auch so wie-

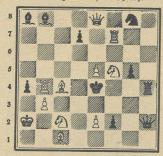
der heil und gesund. Nur mit den blitgrellen Luchsaugen des Inslers war eine tiefe Veränderung porgegangen. Sie schauten verchleiert und versonnen in die Welt, und oft überraschte sich der Sepp, wie er irgend-wo, in die Einsamkeit ge-drückt, stand, und eigentlich nicht wuste, woran er dachte. War so etwas in seinem Blute, das nicht zu ihm taugte. Im Wirtshaus ließ er sich fast gar nicht mehr sehen. Das Bier mundete nicht mehr, und der Landwein auch nicht. Eine ver-flirte Sach' — denn was soll einer in der Welt, dem



Barglandichaft

das Trinken nicht mehr schmeden will! Da stieg er an einem bliggoldenen Morgen, als die ganze Welt in Feuer und Flammen stand, auf dem Wege zur Aussaat auf die blonde Rathrein. Sie wurde suchsten, als stiege die ganze Sonnenglut grad aus ihrem Brustlatz herauf, hielt sich

Schachaufgabe Mr. 205 pon Dr. 3. O'Reefe in Sybnen.



D H Weiß sett in zwei Zügen matt.

Bergleicheftellung:

Mels: Ka2; De8; Tb4, f7; Le1, c4; Sc2, f5; Bb3, e2, e5 (11). Schwarz: Ke4; Dh2; Th4; La8, b8; Sg8; Ba4, d7, f2, g5 (10)

Röfung bon Aufgabe Mr. 201:

1. De4-b7 usw.

Lösungen und Anfragen an L. Saab, Stuttgart-Raltental. Bur Beantwortung ist bas Rudporto in Marten beizufügen.

Vorfekrätfel.

Sber, Ran, Orben, Abel, Strich, Abler, Albe, Rade, Alfter, Alter, Ger. — Zebes ber vorstehenden Wörter ift durch Vorsehen eines Auchstadens in ein Wort anderer Bedeutung zu verwandeln. Die neuen Buchstaden, im Zusammenhang gelesen, ergeben den Namen einer wohltätigen Veranstatung.

Himon-ind Ratsel-Ecke

8uverläffig

Neuer Lehrling (3um Prinzipal): "Ich habe bie Summe zehnmal nachgerechnet." — "Das war brav, mein Sohn." — "Und hier sind die zehn Resultate."

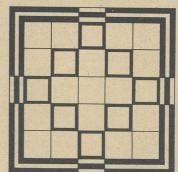
3m Segenteil

Er (zu seiner Frau): "Du kannst nicht behaupten, daß das Lügen zu meinen schlechten Eigenschaften gehört." — Sie: "Nein, sie ist einer beiner besten."



Surechtgewiesen Straße): "Dame (zu einem Buben auf ber Straße): "Was? Du rauchst schon Sigarren? Wenn das Hor Mann wüßte, daß Sie auf der Straße einen fremden Mann aufprechen!" fremben Mann ansprechen!"

Büllräffel



Die Buchftaben:

-a-b-e-e-e-f-f-f-g-i-l-m n-n-o-r-s-t-t-t-u

sind beart in die Figur einzusehen, daß die woagerechten Keiben Wörter von nachstehender Sebeutung ergeben: 1. Augester, 2. Männerstimme, 3. Köpterotgan, 4. Fre-fübrung, 5. Keinigungsmittel. – Die Auchladen der um-randeten Felder ergeben, von oben betumgelefen nach Art bes Uhrzeigers eine "neuzeitliche Erfindung".

Auflöfungen:

Auflöfungen:
Rreuzworträtfel:
Waagrecht: 1. Samaniter, 7. Alfas, 8. Nigel, 10. Lebar,
11. Orber, 13. Potar, 15. Ster, 16. Lang, 17. Aleb, 20. Hote,
22. Often, 24. Senat, 25. Selon, 28. Aber, 27. Lille, 28. Manometer. Gentrecht: 1. Start, 2. Mater, 3. Afer, 4. Francischer, 6. Amena, 7. Apolitoph, 9. Loxgnette, 12. Owenet,
14. Calon, 18. Jiam, 19. Degen, 20. Henti, 21. Capier,
24. Gole. Pifitentartenrätfel: Bantbeamter,
25. Neto, 24. Sole. Vifitentartenrätfel: Bantbeamter,
21. Apolitoph 25. Amena, 7. Apolitoph
25. Neto, 24. Sole. Vifitentartenrätfel: Bantbeamter,
25. Neto, 24. Sole.
26. Spart in de Rinder ein.
Derftedrätfel: 3d höhtitt es gern in alle Rinden ein.

Lelegraphenrätfel:
"Spare in ber Zeit, 10 halt du in ber Not."

Berantwortlicher Schriftieiter: Pellmut Jailer Offfetrotationsbrud und Berlag: Greiner & Pfeiffer in Stuttgart.

aber forgfam auf ber anderen Seite der Strage und schaute aber sorgsam auf ber anderen Seite der Straße und schaute ums Leben starr geradeaus, als wäre der Sepp gar nicht auf der Welt. Es gad ihm einen Stich ins Herz, daß er nach ihr umschauen mußte. Wie die leibhaftige Sonn' schritt sie dahin, und es war, als sei die Welt nur von ihrem Glanz und Wider-glanz so voll Purpur und Sold, als sängen die Lerchen nur so hell und grell, weil die Rathrein um die Wege war! Diesen Morgen ging ihm die Aussaat von der Hand wie noch nie. Und manchmal kam es ihm vor, als säe er den ganzen Zutunstsjubel mitten in der blonden Rathrein Herz. Und es freute ihn spaar, daß er sich nachber an der Stalltüre ordentlich

freute ihn sogar, daß er sich nachher an der Stalltüre ordentlich einen mächtigen Ragel über den Handrücken riß, denn er spekulierte scharf auf das Linnen, das der Martl so eifersüchtig verwahrte. Er war aber auch geschickt genug, alles andere zu verwühlen, daß dem Alten nichts übrigblieb, als den kostbaren



Der ichnellite Flieger ber Welt, ber ameritanische Pilot Kapitan Frant Hawks, ist in Amerika abgestürzt und mußte

Und wie er am nächsten Morgen abermals zur Aussaat ging, begegnete ihm die Kathrein wieder und sah wieder ums Leben

geradeaus. Und so durch Tage und Tage.
Da feierte der Bachrainer-Michl, Sepps bester Freund, Hochzeit, und der Inster konnte sich der Beteiligung nicht entziehen. Er trug wieder einen Verband, denn er kam jest aus dem Wundenreißen gar nimmer raus. Und wie er so mit dem den kundenteisen gat ninmer taus. Und wie et is litt dem Hochzeitszug tappte, erkannte er unter den Kranzljungfern der Braut — die blonde Kathrein. Aber sie gudte wieder weg, und ihm fiel auch nichts Gescheiteres ein. — Abends auf dem Tanzboden behagte es ihm gar nicht. Das Herz war ihm zu schwer, und er schlich sich unbemerkt hinaus ins Freie. War nichts mehr wert, das alles! Und er suchte auf Umwegen, un teinem zu begegnen, seine Insel zu er studie auf Antwegelt, um keinem zu begegnen, seine Insel zu erreichen. Wie er so ganz versonnen und so verschohlen, als er eben konnte, die Vachstraße einbog, lief jemand vor ihm davon und schlüpfte ins Usergebusch. Sanz widerwillig sprang er hinterdrein und stand, gebüsch. Sanz widerwillig sprang er hinterdrein und stand, gerade da, wo der Zaun des Fischertont kühn über den Vach büpste, vor der Kathrein. Das volle Mondlicht siel auf ihr erschrockenes Sesicht und ließ ihre halb bilslosen, hald keden Augen ausbrennen in wundersamer Slut.

"Ah — du bist's, Kathrein!" sagte er und begriff nicht, daß er so zu reden vermochte. So viel gleich auf einmal. "Hab' g'glaubt, du tät'st tanzen!"

"Wüht' nit warum!" zuckte sie die Achseln. "Was hast d'denn da an deiner Jand?" fragte sie nach einer Pause.

"Hab' mir einen Nagel eingerissen! Hört nimmer auf bei mir, das Wundenreißen, seit mir der Martl das Linnen gegeben, das du um seine Schulter geschungen hast!"



Das erfte Blintfeuer auf ber Elbe (mit Ausnahme der Unterelbe) lif bei Magbeburg errichtet. Es zeigt den Schliftern die Einfrahrt in den Mittellandkanal, und sendet ½ Setunde lang einen hellgrünen und 3½ Setunden lang einen dunkelgrünen Schein in die Nacht, Auf dem Silbe ist rechts die Elbe, links der Mittelland-(Abstieg-)Kanal. (Strund Zauer)

Eine dunkle Glutwelle schlug über ihr Sesicht. Sie wollte mit einem raschen Sprung an ihm vorüber, strauchelte aber im feuchten Usergras und wäre ins Wasser geftürzt, wenn er sie nicht an sich gerissen hätte. Wie ein Feuerstrubel flammte ihr Haar, als sie sich streckte, drehte und wand, seinen Armen zu entkommen. Aber sie schrie nicht, und das gad ihm plözlich rasenden Mut. Mit eiserner Faust umschaube er ihren Hintertops, dog ihn zurück und küste sie mitten auf den heißen, zuckenden Mund.

Das sier meine Kösser, die du entgebalten bestell ist al.

zuckenden Mund.
"Das für meine Rösser, die du aufgehalten hast!" jubelte er.
"Das für den alten Martl, den du so liebreich verbunden hast!
Und das für dich selber, weil du so schön dist und so wild!!"
Und als der Inster-Sepp Hochzeit dielt, zimmerte er vorher mit Martls Hilfe ein Floß zusammen, damit die seuerstrubelige Kathrein nicht über die Brücke brauchte und die anderen nicht sagen konnten, er hätte seinen damaligen Schwur gebrochen.
Aber zu einer Urt zweiter Hogner Benzi hat sich die Kathrein trotzen entwickelt. Wird halt den Inster-Mannesleuten vom Herrgott nicht andere bestimmt sein, und allzwiel Jimmel aus Ersben soll auch dem Besten nicht auträalich sein!

auf Erden soll auch dem Besten nicht zuträglich sein!



Ein deutsches Studieninstitut in Rom, bas von Mussolini eingeweiht wurde. — Villa Schiarra auf bem Gianicosohügel in Kom, ber Sig bes Instituts. [Repstone]



Remberger Zeitung

vormals General-Anzeiger für Kemberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend

Ericheint wöchentlich dreimal: Montag, Mittwoch und Freilag abends mit dem Datum des folgenden Tages. / Wöchentlich Beilagen: "Landmanns Somutagsblat" und "Allufriertes Unterslatungsblatt" — Bezugsperjes Monatlich für Abboter 1.15 M. durch Boten ins Haus gedracht in Kemberg 1.25 M., in den Tandorten 1.30 M., durch die Poli 1.35 M. — Im Falle höherer Gewalf Betriebsflörung Greiß uhr einhöftjeder Anlpruch auf Lieferung dyn. Aückzahlung des Bezugsperijes.



Anzeigenpreis: Die bgespaltene Pelitzeise oder beren Kaum 15 Pfg., die Agelpaltene Kellamazeile 40 Pfgg. Auskunftsgebish 50 Pfg. / Hie Aufre/me den Anzeisen am bestimmten Tagen und Pfläsen, sowie site rie rieftige Voldergade undeutlich ge-jehriebener oder durch Jenstycker aufgegedener Anzeigen wird keinerlei Granufic übernommen. Seilagengebishe: 10.—Mk. das Aaglend, zusäglich Postgebührf Schigd der Anzeigenamadme vormittiges 10 Libe, gebbere Anzeigen tags zuder.

Amtsblatt für den Magistrat zu Remberg,

Mr. 48

Sonnabend, den 23. April 1932

34. Jahrg.

Der Ausschant von Branntwein

d der Neinhandel mit Tintbranntwein ift für Sonntag, 24. April, verboten. Remberg, den 22. April 1932. Der Bürgermeister als Ortspolizeibehörde.

Bauberatung.

durch herrn Kreisbaumeister Schäfer am 26. April, 15 Uhr, im Raisfeller. Kemberg, den 22. April 1932.

Der Magiftrat.

Die große Aussprache in Genf

Kampf um die ichweren Waffen. — Der englische Borichlag. Benf, 21. April.

Genf, 21. April.
Die Abrüftungstonferenz steht jetk mitten in der entschiedenden Aussprache über die Abschaftung der schweren Angeisswaften, in der sich eine ichaefe Ten-nung zwischen der gegischen, istlienischen, amerika-nischen und deutschen Aufschlung auf der einen Seite and den Forderungen der französtischen Staatengruppe auf der anderen Seite abzeichnet.

and der anderen Seite adzeignet.
In der Mittwochstung des Hauptausschusses der Abrüftungstonserenz gelangte zunächst der Entschlichtungs an eine der Abrüftungen nur unter Berückschlichtung der nationalen Sicheringen nur unter Berückschlichtung der nationalen Schlichtungen der einzelnen Inderen Verbingungen der einzelnen Inderen Verbingungen durchgeführt werden soll, zur Abstitution der Abrüftungen der Verbingungen der Verbingun

rteter Lituin vo himmite daggen.
Im Anfichtig daran verhandelte der Hauptauschuß den britten Punkt der Tagesordnung: a) gleichzeitige Anwein dung der guantitatien und gualitationen Esgeraumg durch absolutes Berbot gewisser Materialien oder gewisser Mittungsfategorien, b) Verbot gewisser Materialien, ausge-nommen bestimmter Bedingungen sir deren Beibehaltung.

Der englische Außenminiffer Gimon

trat in einer großen Rede mit außerordentlichen Aachdruck und großer Ueberzeugungskraft für den Borichlag der eng-litigen Ebordnung ein, nach dem sich jetzt die Abristungsfon-freung endgüttig für den Grundlag der qualitativen Abristung aussprechen soll.

Abrüftung aussprechen soll.

Rach dem englischen Vorichlag ertlärt die Abrüftungstonsterenz, dass sie der undlicken Abrüftung.
5. h. die Abschaftung. Bernichtung und das Berbol der Vernichtung.
wendung bestimmter Samptvansfentalegorien annimmt. Det englisse Borischag stellt sich damit vollständig auf den Boen der istlieusischen und amerikantischen Abrüftungsvorschläge und in ichrostem Gegenlaß zu den kranzösischen Abrüftung und denen die großen Angestiswassen dem Wisterbund zur Verfügung gestellt werden iollen.

Radolnip für den englischen Vorschlag

Der beutiche Botischefter Radolnn, der darauf das Bort ergrift, stellte seit, daß der englische Borichtag auf Ber-bot und Wichassung lämtlicher ichwerer Angriffswalfen der gleichen Richtung liege, wie die Abrilftungsvorlchläge der beutichen Regierung.

der deutschen Regierung. Die die Zornstungsvorlichige ber deutsche Abordnung halte ihre Borschläftige uneingeschieden durcht. Sie begrüße daher die englischen Bordscheiden der die bezeichnen des die bezeichnen, das die eine gegenen der deutsche d

inisbevölserung tun. Die deuilige Abordnung sei daher bereit, sich allen Bor-islissigen auf Berbof und Abichaffung einzelner Aü-ftungskategorien anzuschließen, jedoch uur unser der Be-dingung, daß dies Unschammen gleichzeitig sir sämt-liche Staaten gelfen.

Franfreich verlangt Canftionen

Frantreich veriangs Santrioven.
Die ju go fla wijch e Moodmung hat als Wortführer ber französlichen Staatengruppe gegen den Antrag der englischen Kegierung auf Annahme der gualticitien Abruitung, domit gegen die Abshaffung der schweren Angriffswaffen, einen Gegenvorschlag eingereicht, der deutlich die französlichen Windie Aum Ausduch bringt. Naach dem jugoslawischen Antrag wird die Abshaffung der schweren Angriffswaffen ab ge lei hn i, da siervursch ein Angeliche der Angriffswaffen ab ge lei hn i, da siervursch ein Angeliche der wird.

Wichtiger als die Aufhebung der einzelnen Ruftungs

tategorien jei die Sopujung wirtsamer Santrionsmaß-nahmen. Die jugoslawijche Regierung beantrage daher auf der Abrüslungskonjerenz, daß sämlliche Staaten sich verpflichen, die schwere Artillerie und die Tanks unter die fländige Kontrolle des Völkerbundes zu stellen

In Artiegisalke ioll der Böllerbunderat ermächtigt werden. die siedere Artillerie und die Lants der trieglichrenden Wächte au beichsquachmen und sie aur Bertsgung des angegriffenen Staates zu stellen. Die Berwendung von Bombenfluggeugen und chemlichen Kriegswassen ioll auch im Falle rechnnichiger Berteibigung verboten sein. **

Der italienische Anspenminister Grand

Der italienische Ansenminister Grandl
gab eine turze Erstärung ab, in der er sich un ein geich rantt auf den Boden des englischen Antrags stellte. Grandi betonte, daß die Abschaftung der großen Angrisswossen das einsächte und wirtzumstre Mittel der Essung des Arvistungsproblems sei, das selbstwertiändlich gleichmäßig auf alle Staaten angewandt werden mille. Es handele sich jest darum, daß die Konstenage ein itt im mig den englischen Vorschlag annehme.

Alle Minister versammelt

Enticheidende Phaje der Genfer Befprechunger

Das plobliche Eintreffen Tardieus in Genf



würden, so sei damit eine einzigartige Gelegenheit vorüber-gelassen worden, dem Kölkerhund die notwendigen Macht-

mittel zu geben. Die Staaten hätten tein Recht, dem Böl-lerbund die enischeidenden Angrissemssen zu verweigern. Kaul-Boncour juchte sodann den Nachweis zu sühren, daß eine Unterscheidung zwichen Angrisswassen Wichtaugrisswassen Wichtaupt nicht möglich iet. Die franzölisie Re-gerung sei daher nicht in der Ange, den enstlischen Antrag in der vorliegenden Fassung anzunehmen. Sie stehe viellmehr uneingeschräftst auf dem Boden des Absonwensentwurses des Wölferbundes, der die alleinige hefte Grundlage der Es-iung der Abrissungsrage bilden könne.

Amerifa fefundiert England

America jetimoleri Englando
Alls nächjter Redner Jprach der ameritaniiche Botishafter Bib i on und erflärte, daß er den Untrag des englichen Außemministers auf Wolchaftung der ichweren Ungriffswaf-fen im Ramen leiner Regierung wär mit ens un ter-stüge. Sinn und ziel des englichen Untrages stimme voll mit dem ameritaniichen Borichjag überein, durch Ubschaftung der Ungriffswafsen die Berteidigungsmöglichteiten zu erhöhen und damit die allgemeine Sicherheit zu stärten.

erhöhen und damit die allgemeine Sicherheit zu ifaten. Jum Schluß wandte ich Gibson noch gegen die franzö-lische Forberung, die Abrültung auch auf die Siotien auszu-dehnen. Auf dem Gebiebe der Flotte nrüßt un gen sei, in erklärte er, bereits felt 10 Sahren eine Hecko-legung und Beschändung der Wilfungen vorgenommen. Diese Tatiache sei von der Weltöffentlichteit aufs wärmste begrüßt worden.

Der erste Hoffmungsstrahl

Der erste Hossimungsstraßt

Der Bertreter von Süd a fri ta erstärte mit großem Rachdruck, daß der englisse Antrag der erste Hossimungstraßt sei und der West beweisen könnte, daß die 64 Staaten in Genf nicht mitigt sie 3eit verlören. Marme Unterstüßung sand der englisse Vorlägag durch die Außenminister von Hossimung sond der englisse Vorlägag durch die Außenminister Aur der japanische Bostschaft er Saton Ramel. Pur der japanische Bostschaft er Berücklichtigung det Forderen Cage seines Landes den Erstützte der Kochmen Killere Wortschaft und der Anderen Geschen Verlägen Worten seigt ist, das der der Verlägen Verlägen Verlägen im Such es und Vertreter der indichen Regelerung auf der Erbritifungstonsprenz. Agla Kan, für den Portschaft gein. Auch der Bertreter Ch in as nahm den englissen Vorläging anmens seiner Regierung in oofen Uniform Verlägen vorlägig ein.

Der frangöfische Gegenftoß

Der rumännighe Gegenntog

Der rumännighe Gegenbte Titulescu brachte zum
Schluß der lundenlangen Bechandlungen als Beauftragter
von 14 Staaten einen Ge ge n vorliglig gegen den eng
lichen Antrag ein, der eine Histouszögerung der Entscheiden
über den Grundlag der qualitativen Udrüftung des
wedt und auf diele Beite den gelamten englichen Antrag
zu Kall zu bringen lucht. In der von Titulescu dem Hauptneuffung vongelegten Entigliebung wird leichglich hervorgehoben, daß einige Mächte ein völliges Berbot der Richt
augriffswafen wünschen mährend nach Antfallung anderer
Mäche deler Bassen dem Solferbund zur Berfügung gefellt
werden milsen.

Mädre diese Wassen dem Bösserbund zur Verstügung gestellt werben missen.

Aus diesem Grunde müsse die gesamte Frage zunächst den "technischen Ausschüfts zur Prüssung überwiesen" werden.

Jum Schluß der Sissung tam es zu einem unerwartern I von isch eine Frage zunächsten I von isch eine Verstügung der Vers

Neuer Ameritanischer Abrüftungsvorschlag

Rach neuen zwerfälligen Mitteilungen hat der americanliche Staatsjefrefär Stimion in seiner Unterredung mit Macdonald und Tardien einen neuen americanischen Mittungsworfdag worgelegt, der einen bis in alle Einzelbeiten ausgearbeiteten Plam der qualitativen und quantifativen Worfültung "miler Berüdschigung des Sicherheitsproblems darstellt.

Dieler amerikanische Borichag, der auf den Bestimmungen des Kellogpattes aufgebaut sein soll, wird zunäch noch von allen Seiten siteng vertraulich behandelt.

